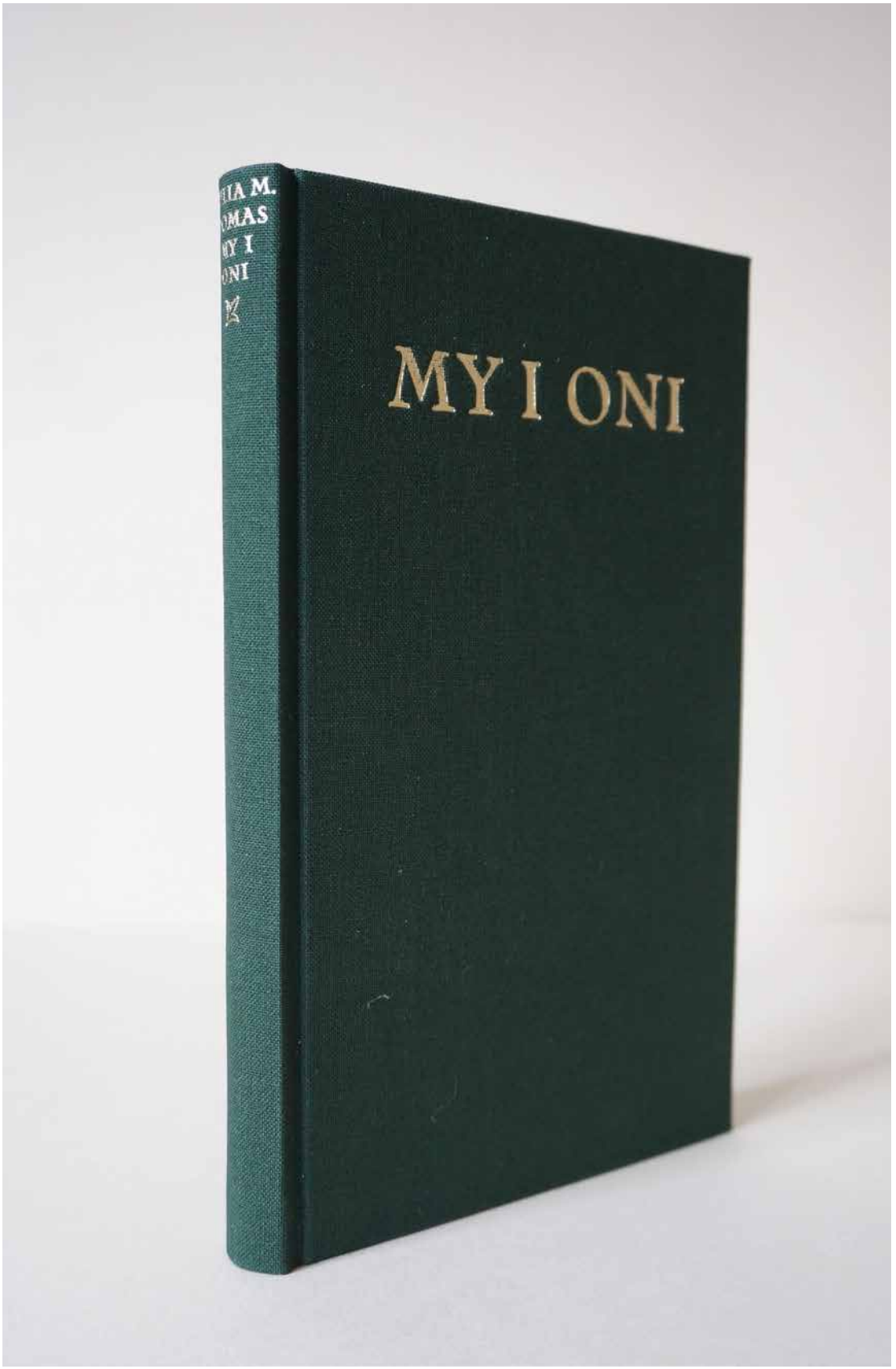
Julia Magdalene Rómas

My I Oni
Wir und die Anderen
2018–2020

Bildung polnischer Identität durch die Symbolik von slawischen Mythen, Ritualen und traditionellen Kostümierungen am Beispiel der vorweihnachtlichen „Herody“

Forschungsprojekt an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
Gestalter: Louis Lloréns Pendás



94

Oben: Śmigustus, Poland, 1960

Skizzenbuch, J.-M. Romas, 2019

95

* Ein pejorativer Ausdruck, wobei die Ethnologie es sich schwer macht, einen besseren Ausdruck zu finden. Die Vorstellung der Unzivilisiertheit ist jedoch nicht mehr haltbar.

96

Dziady Śmigustus aus Dobre, Limanowa, Polen, 1976

DIE SLAWISCHE VOLKSMASKE

Die Kostümierung, die wir vor allem aus dem Brauchtum des Karnevals kennen, gehört zu vielen Sitten und Bräuche zivilisierter wie auch primitiver * Völker, die mit fantasievollen Verkleidungen und kreativen Requisiten auffallen. Im Rahmen der Forschungsarbeit »My I Onie« kann ich die alljährliche Feste und Sitten nur oberflächlich erwähnen und lege den Fokus auf die Herody. In der slawischen Volkskultur entstanden in den letzten Jahrhunderten unzählige Anlässe für Performances und Verkleidungen, ohne dass grosse Differenzierungen in den Gruppen zu erkennen waren. Es war üblich, dass die Teilnehmer in Masken auftraten, gelegentlich wurde der Performer auch nur mit einem Kostüm charakterisiert. Die Frage, welche der beiden Varianten, einerseits das Bemalen der Gesichter oder auf der anderen Seite, das Verhüllen der Gesichter, einer älteren Tradition entspricht, kann nicht entschieden werden. Laut Reinfuss (1967) ergaben Forschungen, dass die früheren rituellen Masken am häufigsten aus Lederwaren, Stücke alter Kleidung oder alten Schaffellen hergestellt wurden, zudem »(...) gebrauchte man auch Leinen- und Hanffasern zur Haartrachten, Bartwuchs und Schnurbärten.«[69] Tierhörner dienten als abschließendes Element, die jedoch auch aus Holz hergestellt wurden.

69. Vgl. Reinfuss, Roman: Die Volksmaske in Polen in Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Zürich: Band 63, 1967, S. 137.

97

Wróżki Są Wyśmienitymi Tancerzami
The Fairies Are Exquisite Dancers
2019

30×20cm
Öl auf Holz

Czerwona Nić
The Red Yarn
2019

100×80cm
Öl auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Nocny Śpiewacy
The Night Singers
2019

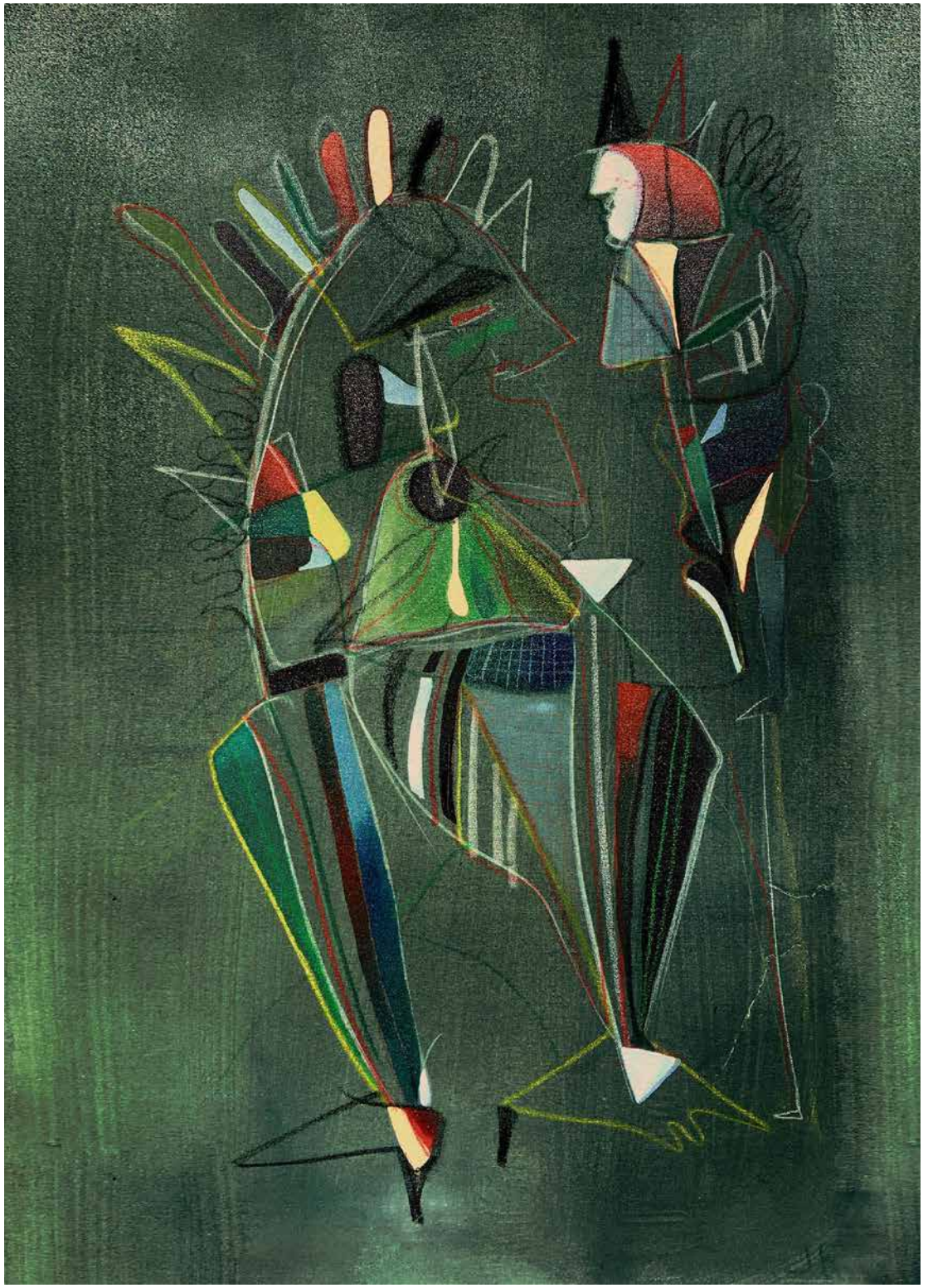
60×40cm
Öl auf Holz

Der Andere
2018–2020

180×180cm
Öl auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

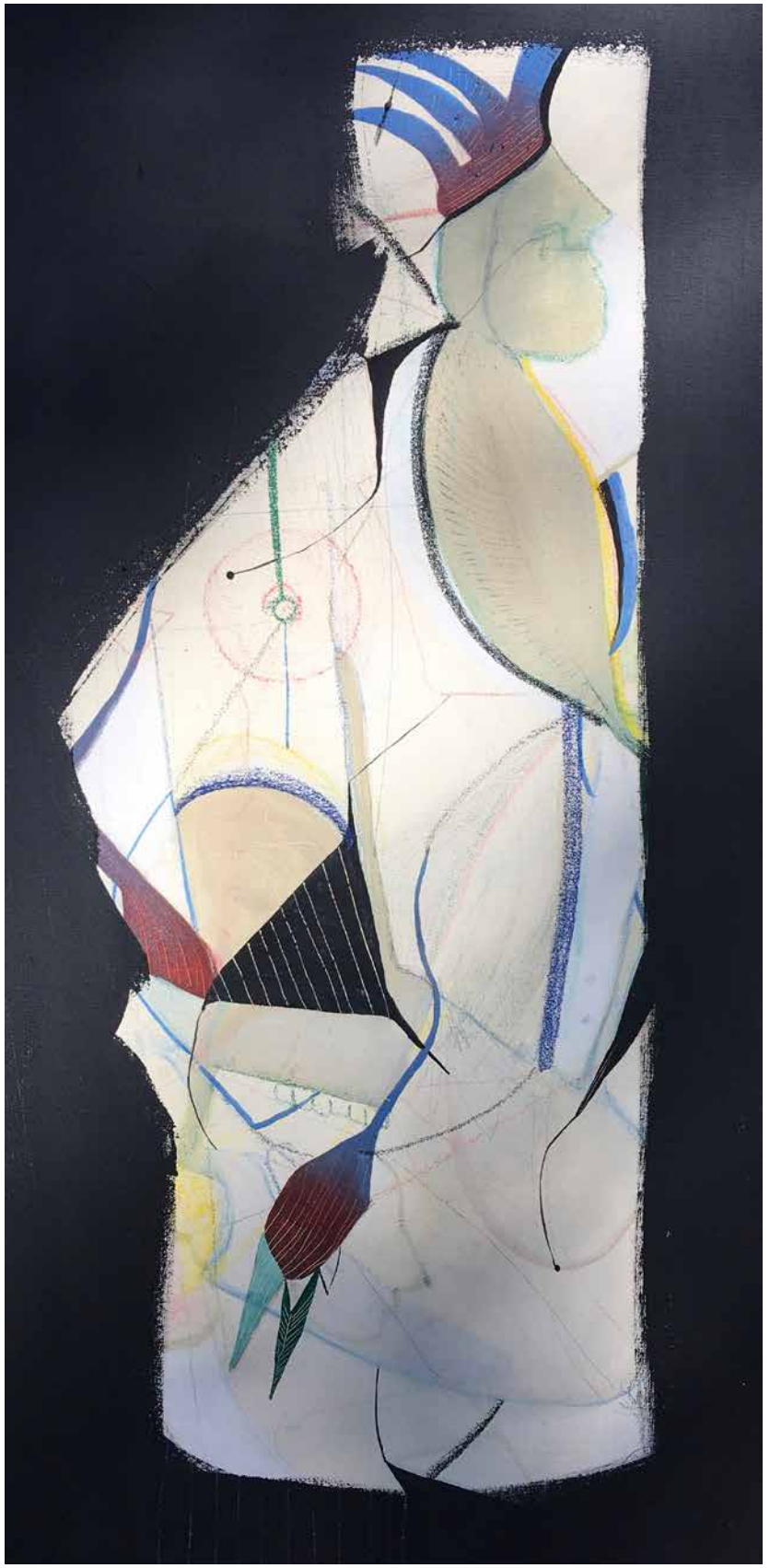
Andere Ich
2020

80×40cm
Öl auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



Synaesthesia I
2020

85×50cm
Öl und Pastell auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



Synaesthesia II
2020

85×50cm
Öl und Pastell auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Patronus
2020

105×80cm
Öl und Pastell auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Poetik des Infantilen
2020

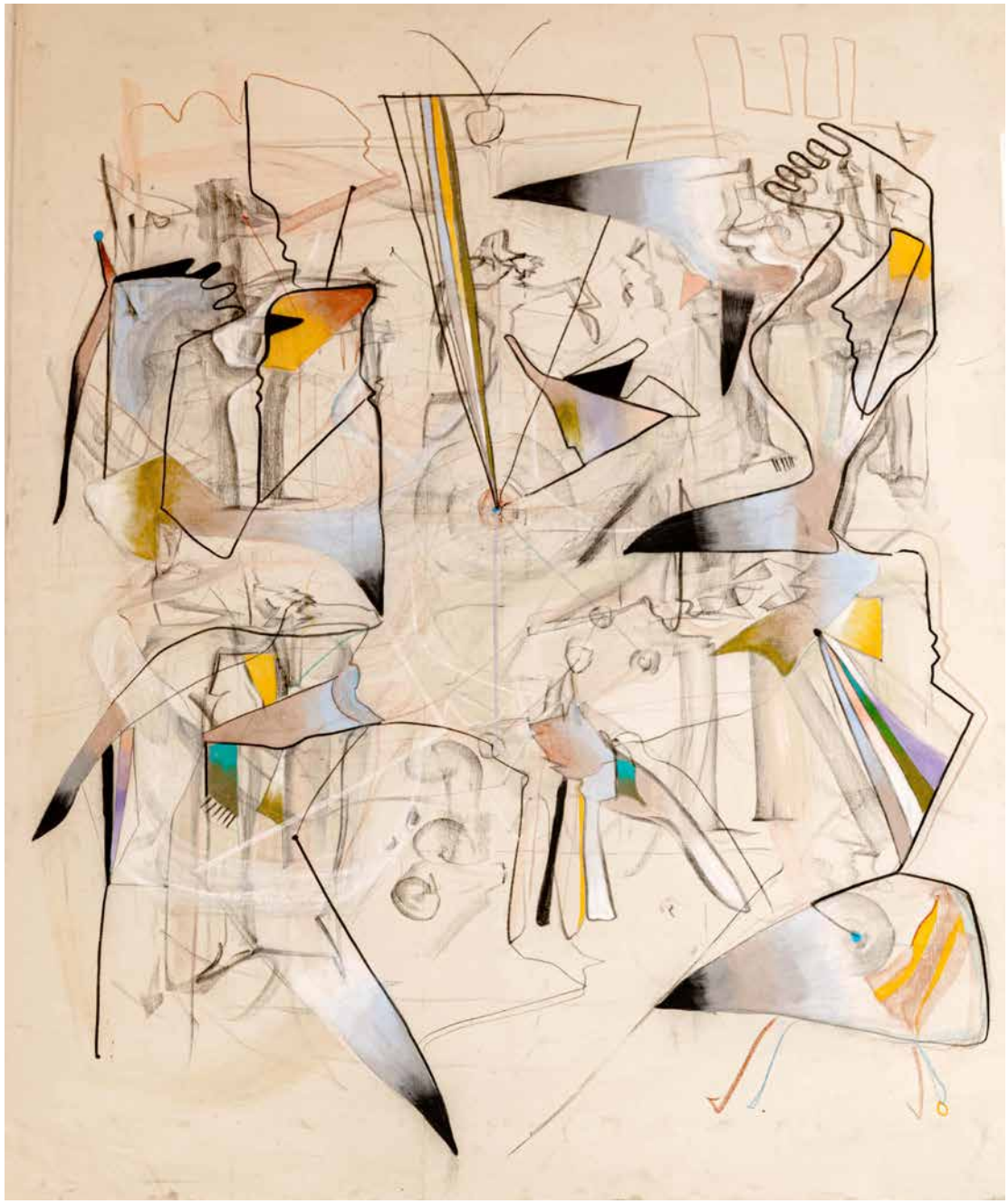
200×100cm
Öl und Pastell auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Luftschloss
2020

125×65cm
Öl und Pastell auf
Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

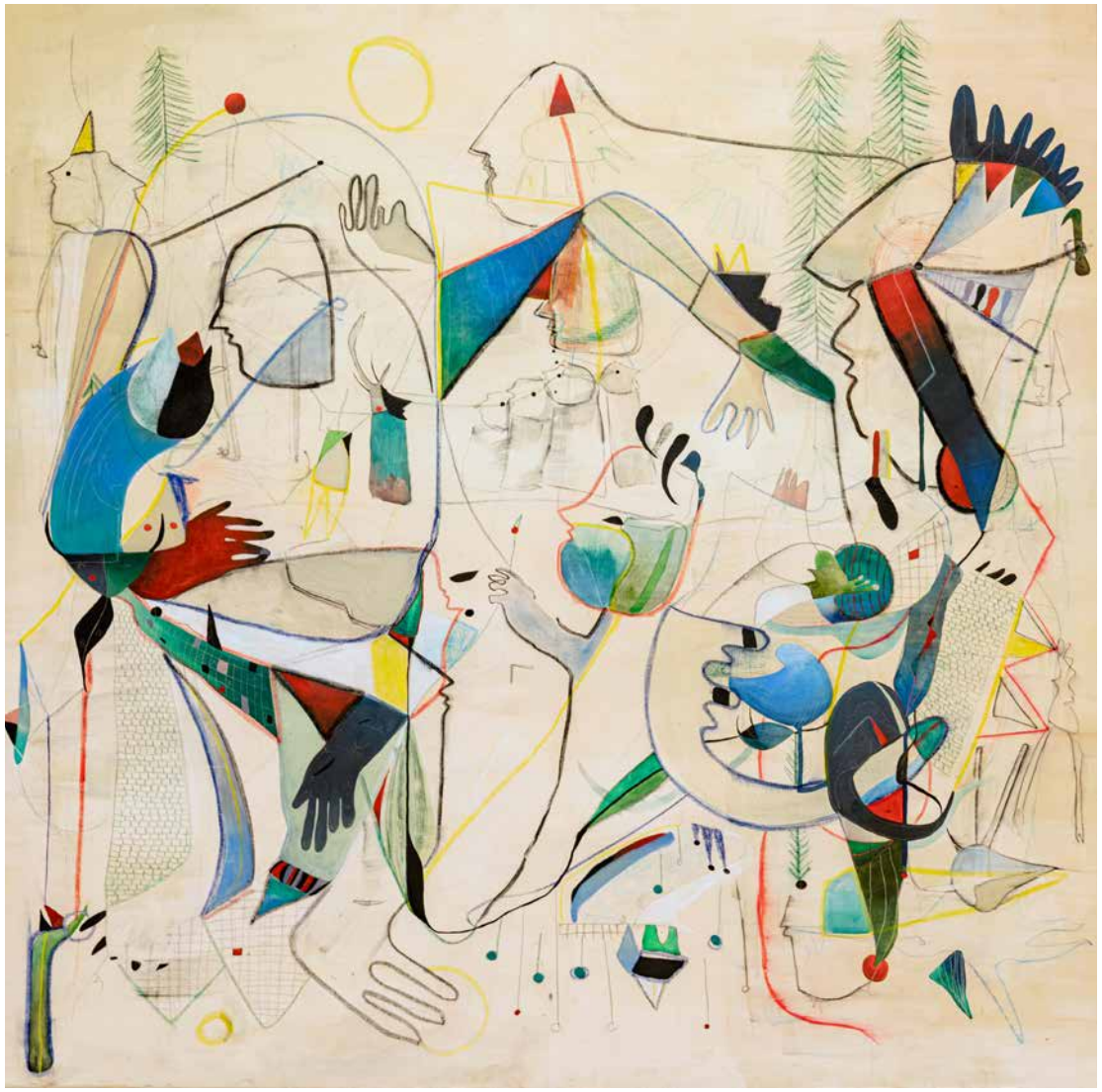
Ich Sind Viele
2020

200×160cm
Pastell, Bleistift und
Kohle auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



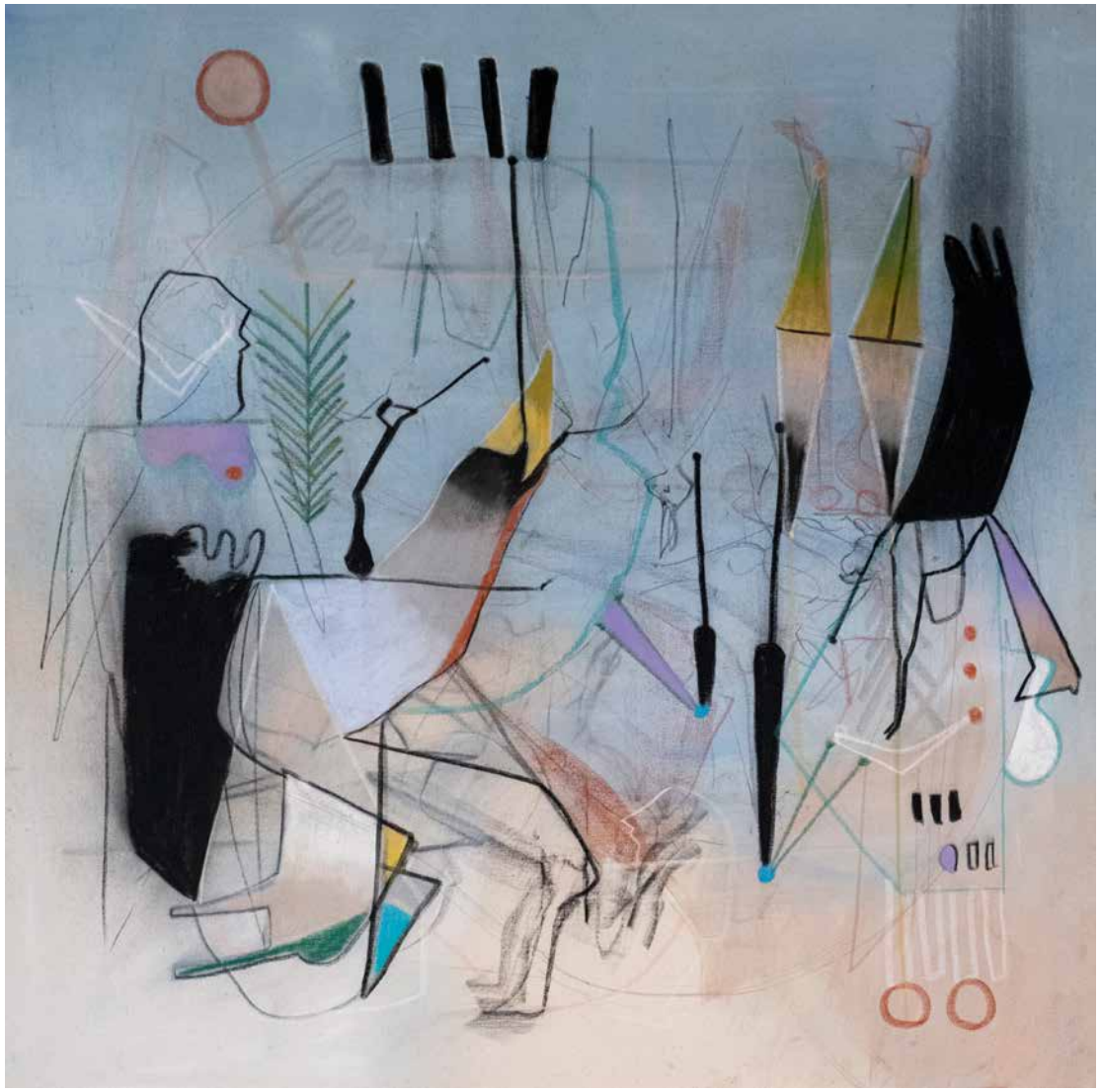
Wohin Gehen Wir?
2020

185×185cm
Öl und Pastell auf
Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



Bäume Wachsen
2020

100×100cm
Öl, Pastell, Bleistift
und Kohle auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

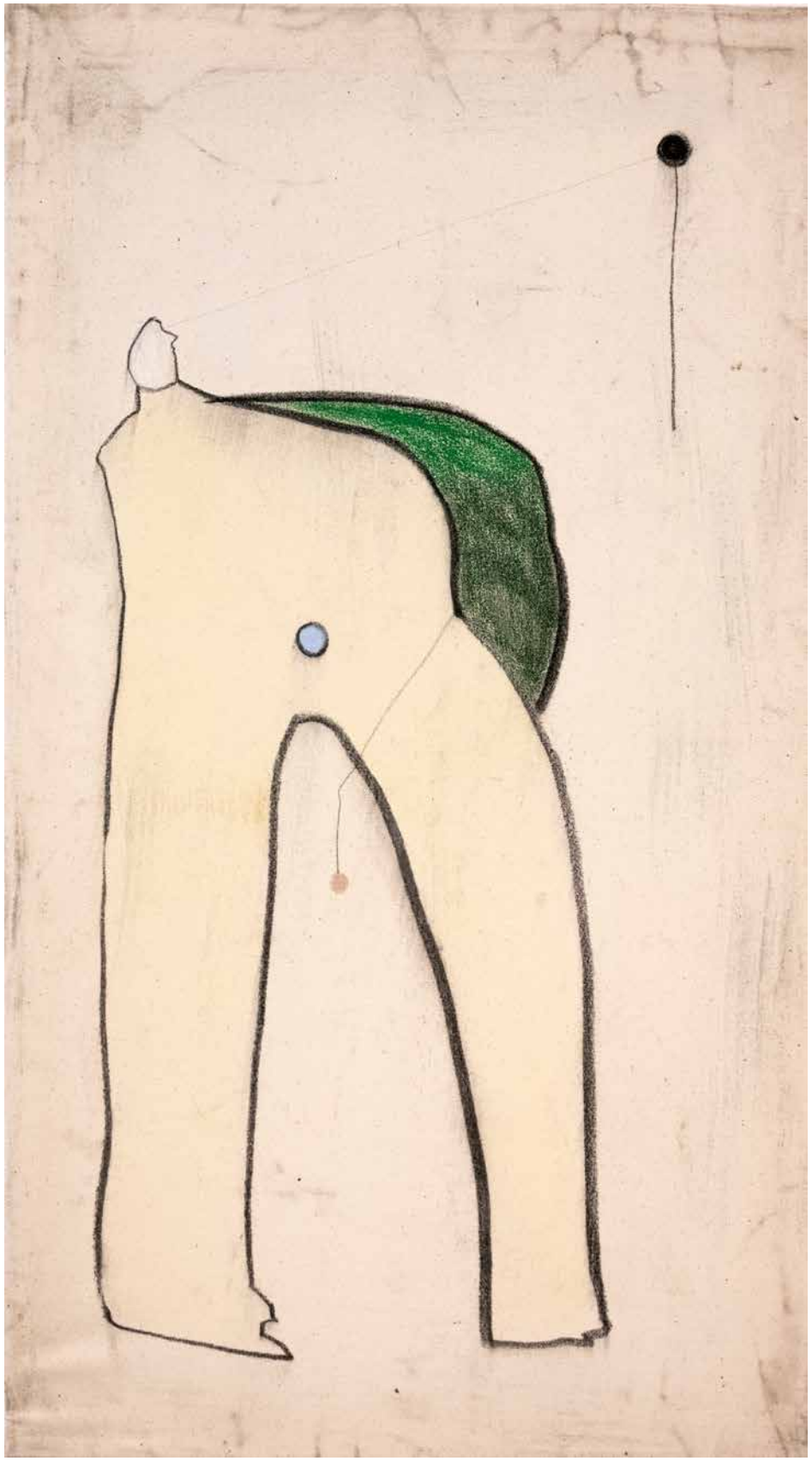


Werden
2020

200×50cm
Acryl und Kohle
auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

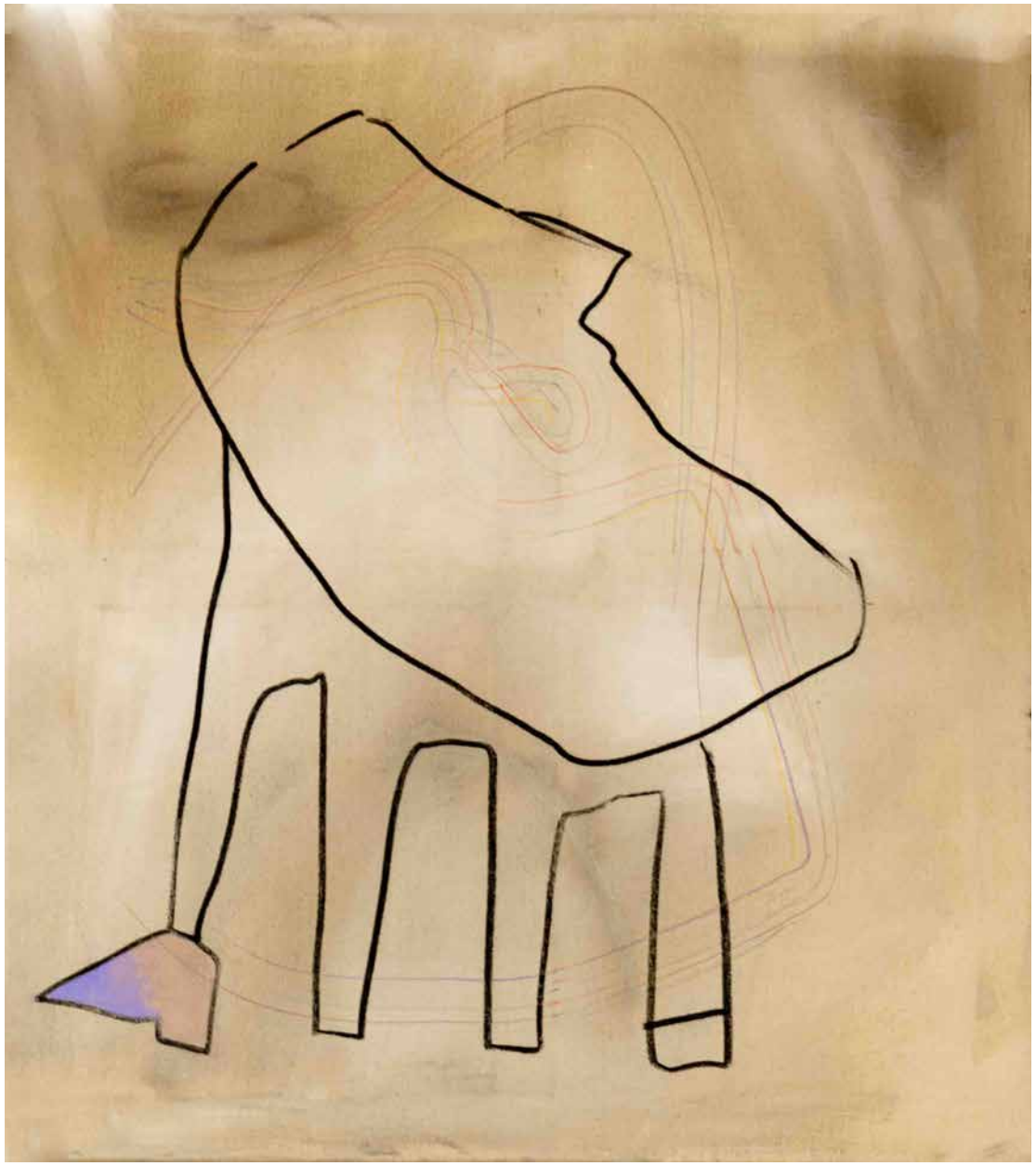
I Am Infinite
2020

90×50cm
Pastell und Kohle auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



Ziegenschuh
2020

70×70cm
Öl, Pastell und Kohle
auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

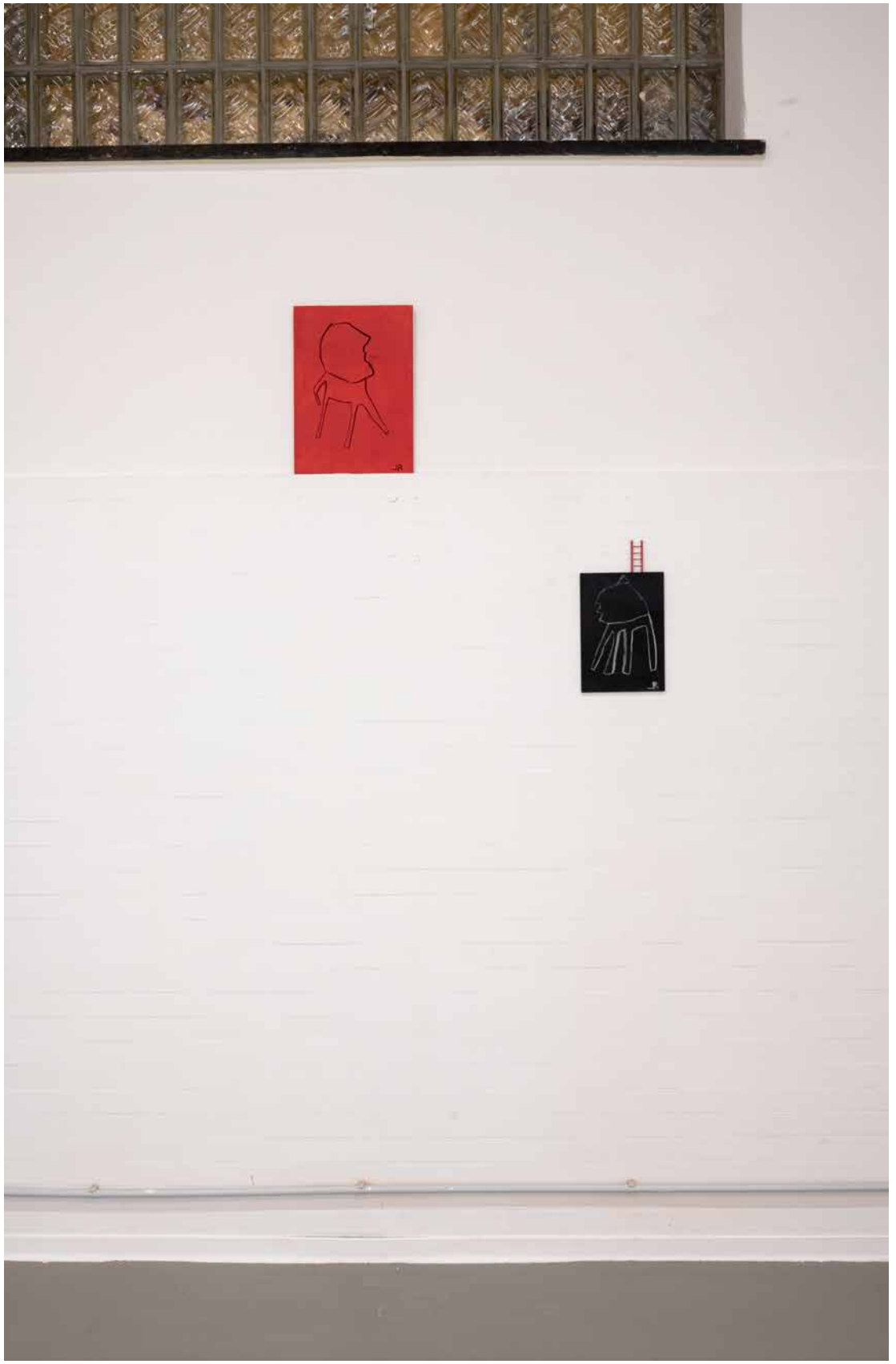


Fluidität
2020

120×80cm
Öl, Pastell und Kohle
auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Sieben
2020

42×29cm
Öl und Kohle auf Holz

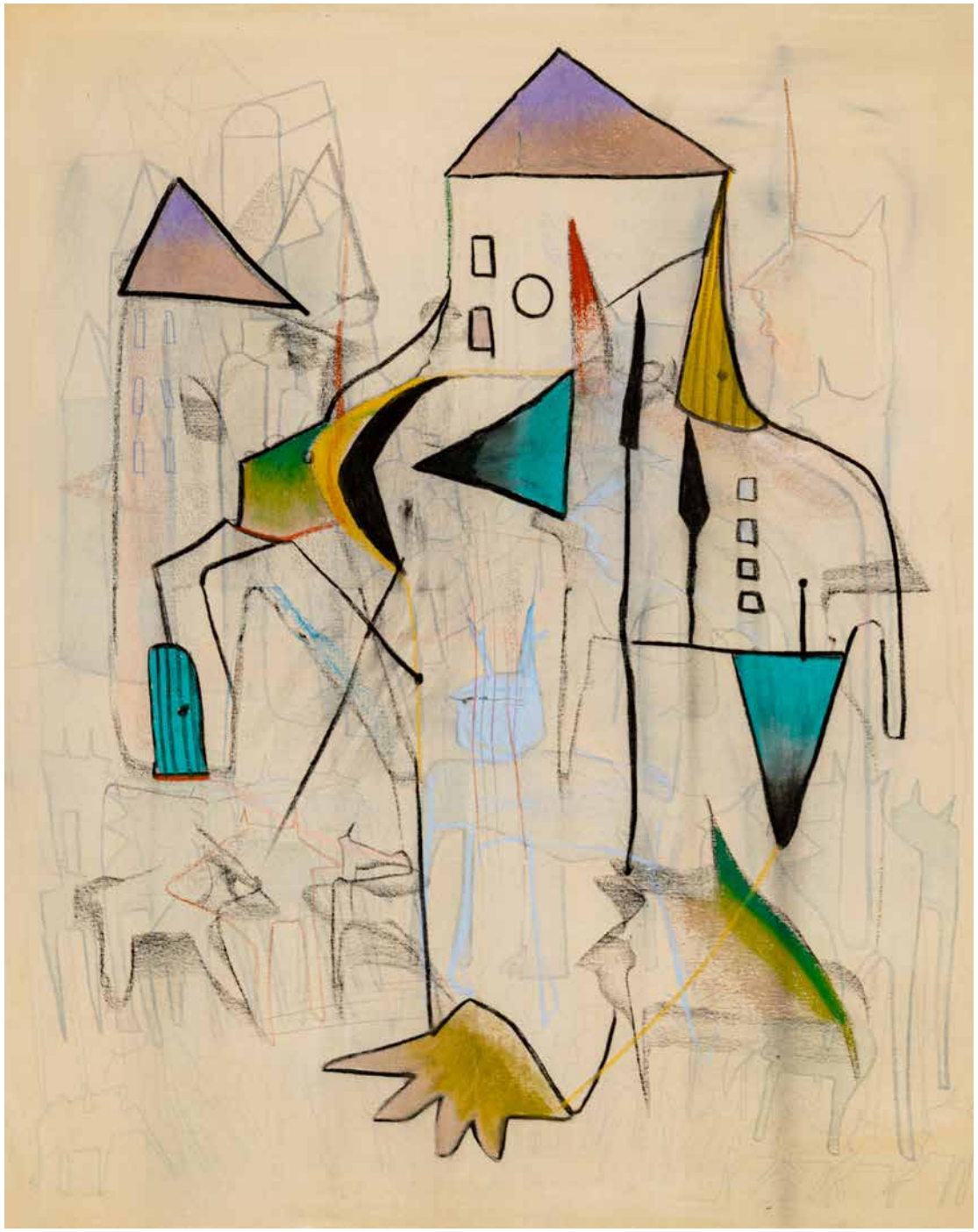


Morphor
2020

30×21cm
Öl und Kohle auf Holz
Foto: Janosch Boerckel

Kein Titel
2020

85×55cm
Öl, Pastell und Kohle
auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel



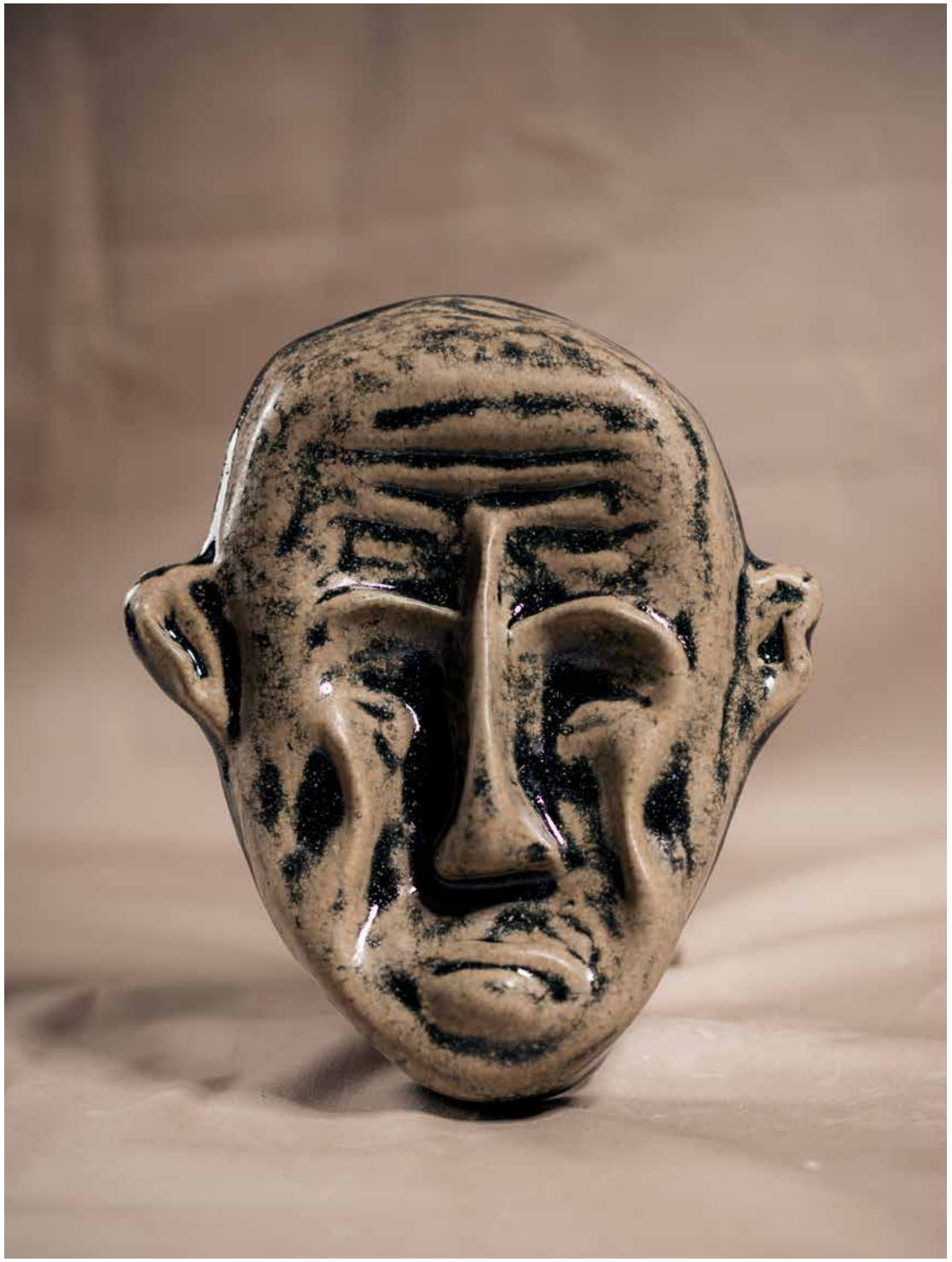
Verwandlung
2020

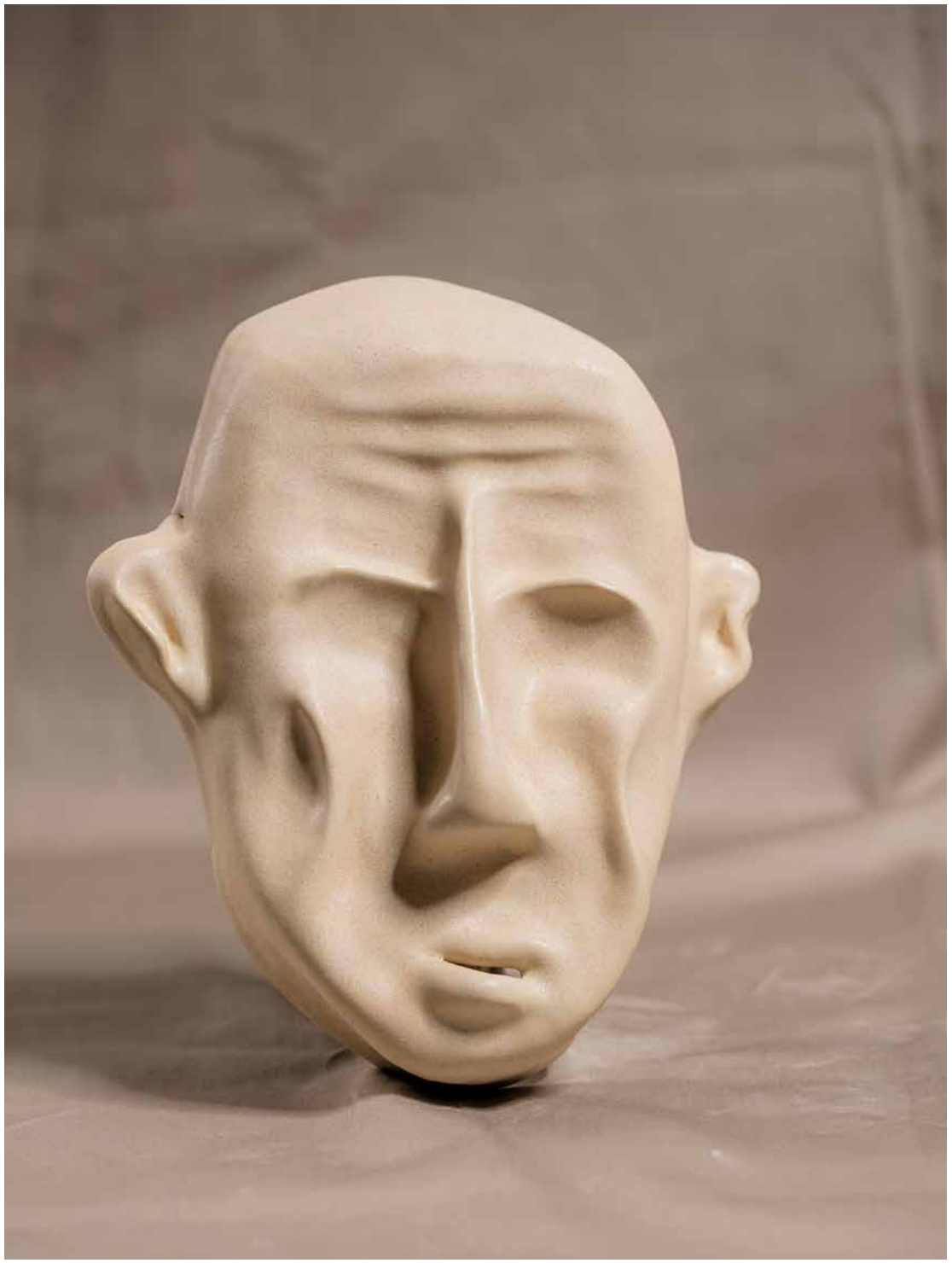
100×100cm
Öl, Pastell und Kohle
auf Leinwand
Foto: Janosch Boerckel

Był Sobie Król
2019

Installation und Performance
TONALi Saal, Hamburg

Masken:
Był Sobie Król
2018/2019
ca. 30×20cm
Maskenserie aus Porzellan
Fotos: Janosch Boerckel

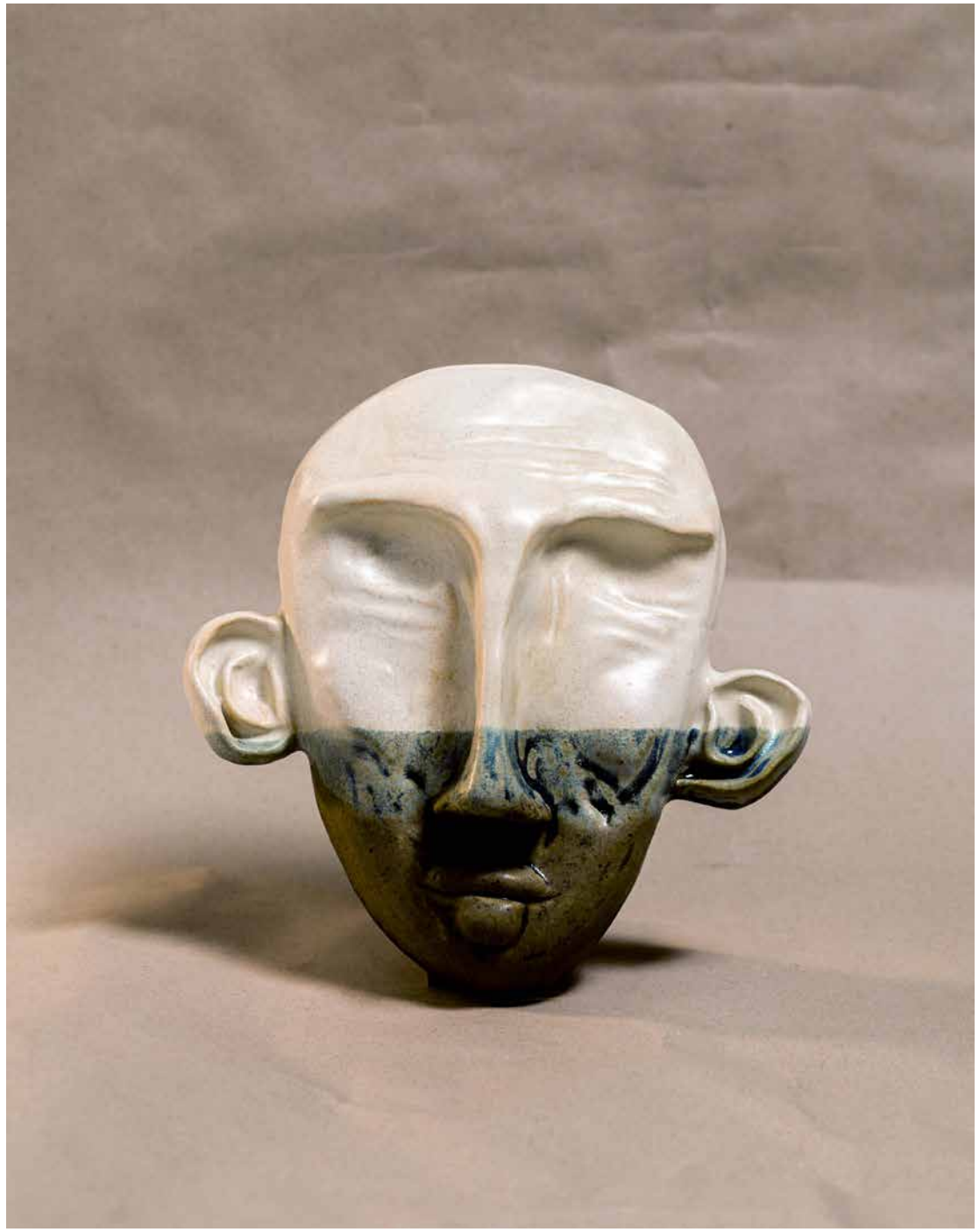


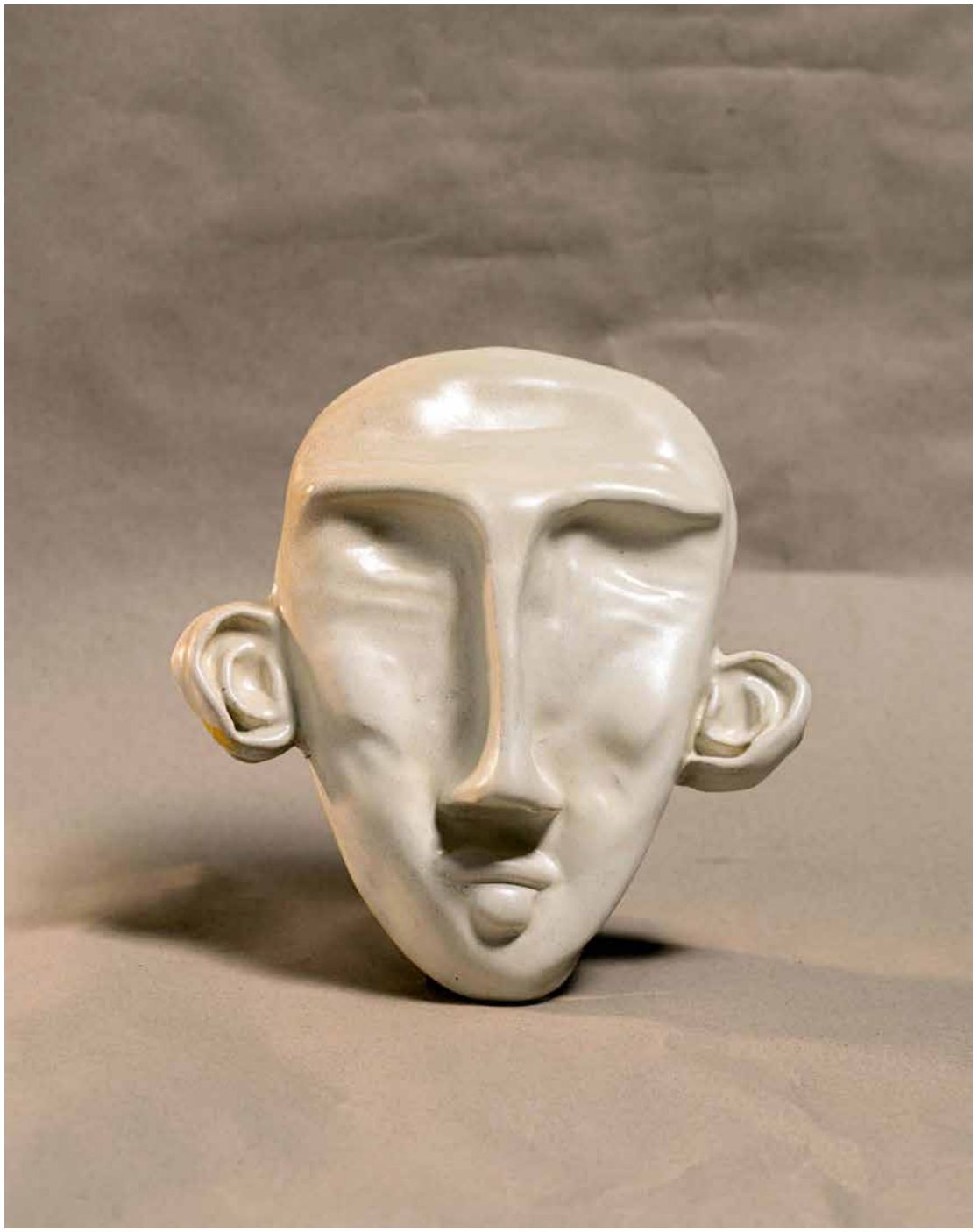


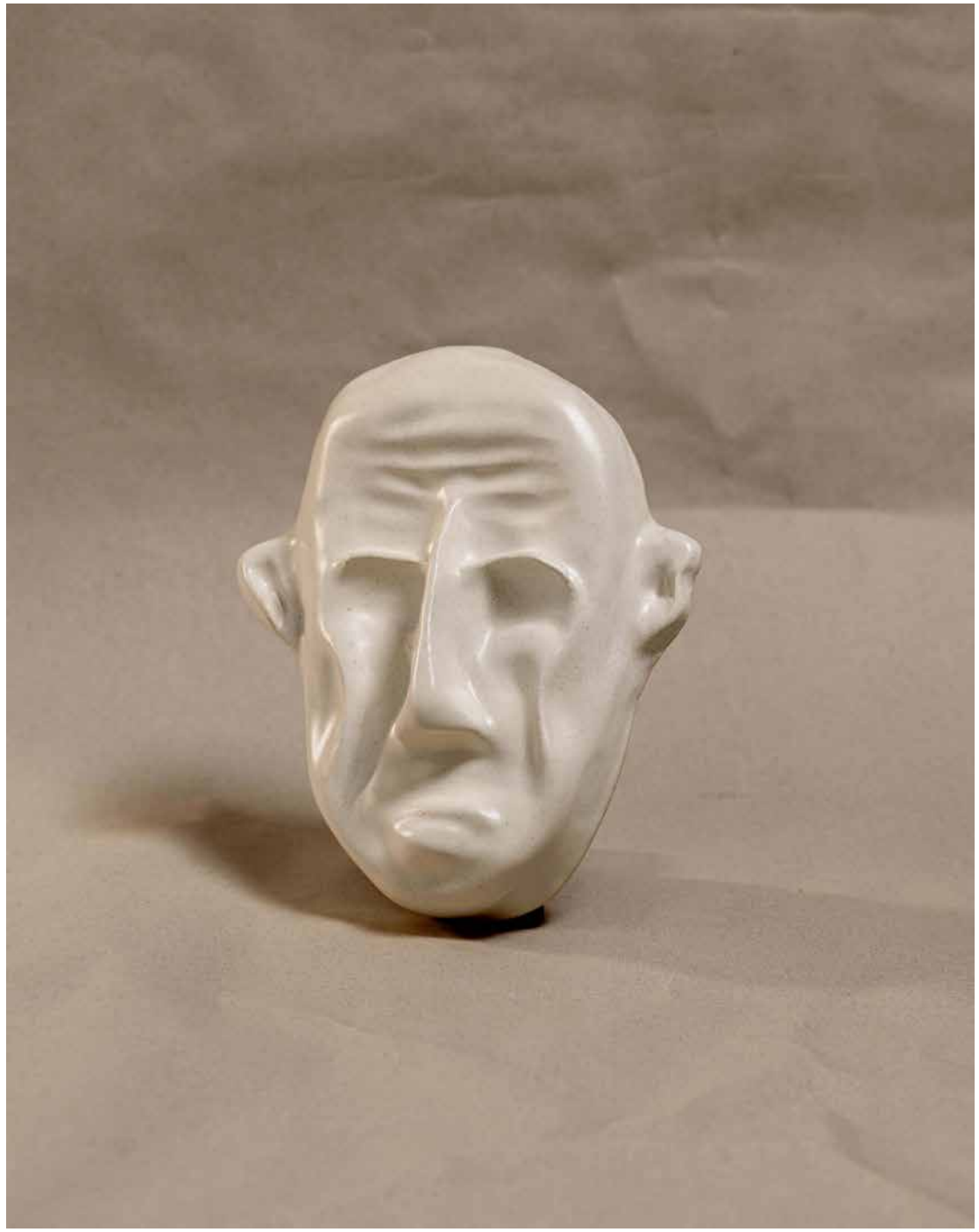
Czerwona Nić
Das Rote Garn
2020

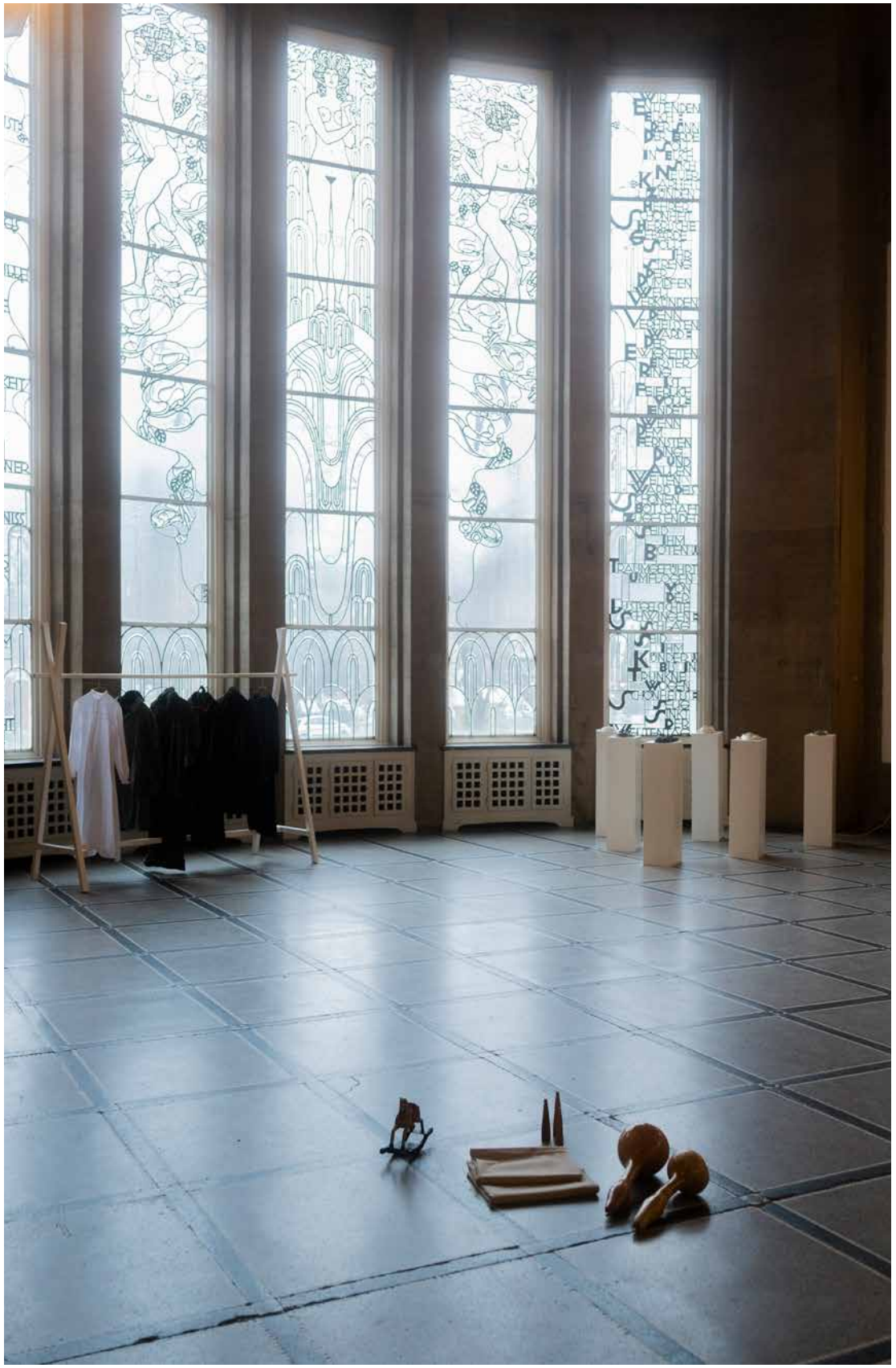
Installation / Performance,
Foyer der Hochschule für
Bildende Künste Hamburg
Im Rahmen der HFBK
Jahresausstellung 2020

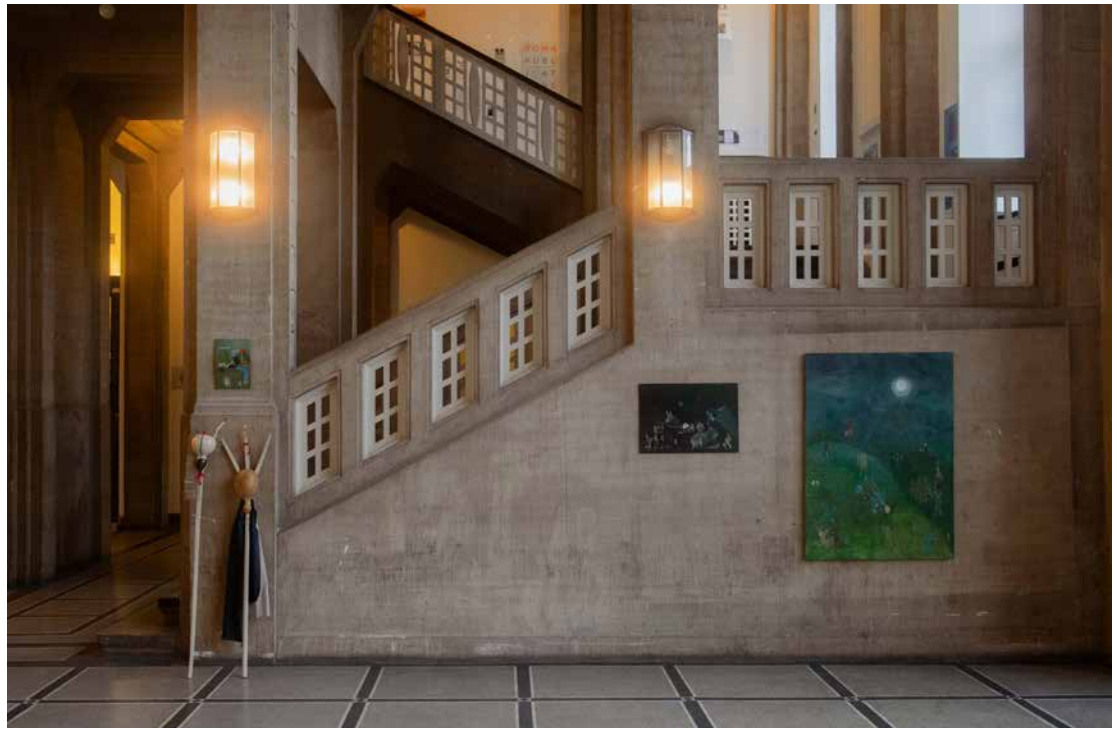
Masken:
Czerwona Nić
2019–2020
ca. 30×20cm
Maskenserie aus Porzellan
Fotos: Janosch Boerckel,
Tim Albrecht und Rainer
Deutschmann











My I Oni
2020

Graduate Show
Turnhalle der Hochschule für
Bildende Künste Hamburg
Fotos: Janosch Boerckel

Skulpturen:
My I Oni
2020
ca. 100×40cm
verschiedene Größen
und Fragmente
Glasierter Ton

My I Oni
2020

ca. 100×40cm
verschiedene Größen
und Fragmente
Glasierter Ton

Miniaturen
2019

ca. 10×5cm
Keramikplast
und Ölfarben

Bubinki
2019

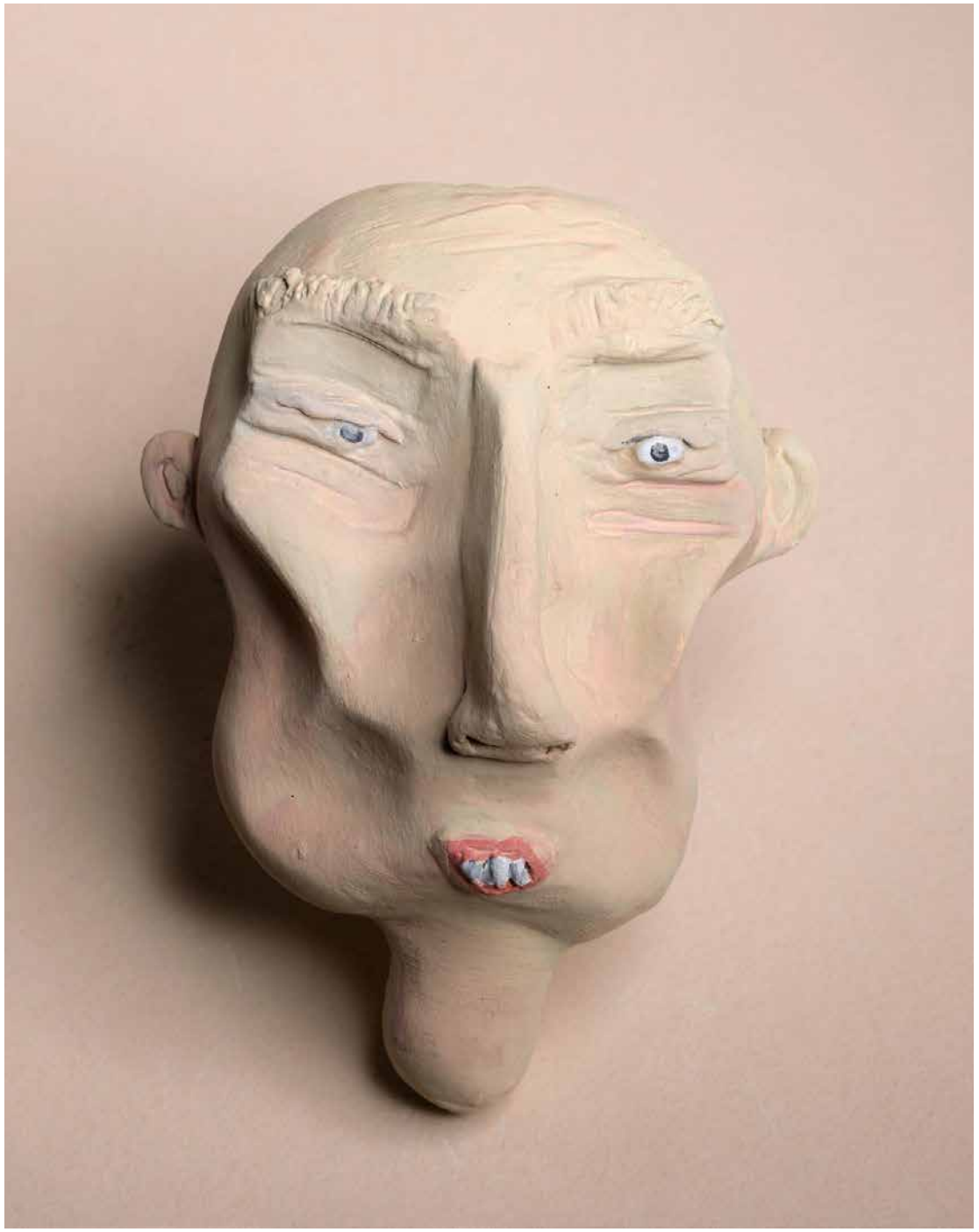
ca. 10×5cm
Keramikplast
und Ölfarben

Tatdek
2019

10×5cm
Keramikplast
und Ölfarben

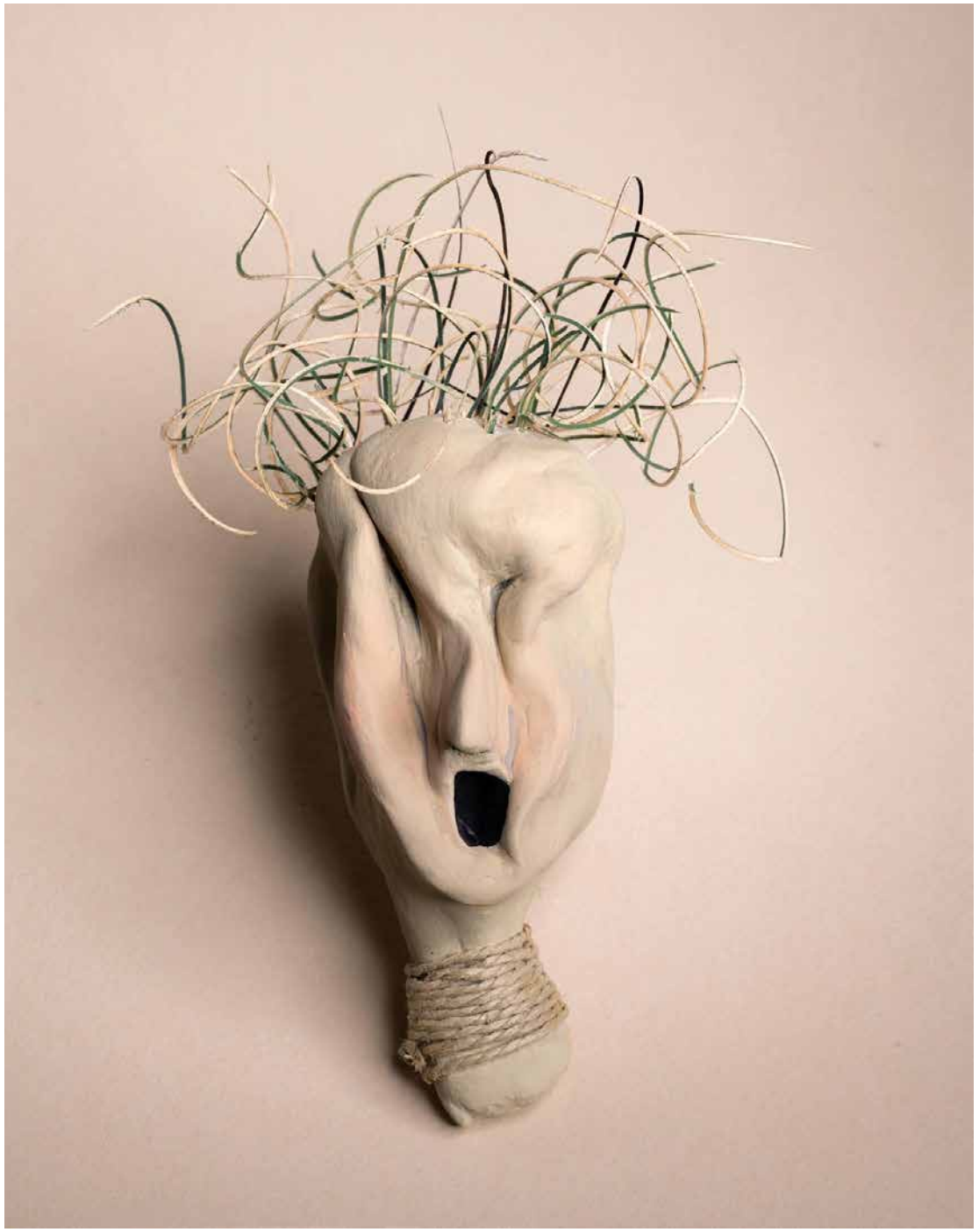
Puppenkopf I
2019

ca. 15×7cm
Keramikplast, Holzspäne
und Ölfarben



Puppenkopf II
2019

ca. 15×7cm
Keramikplast, Holzspäne
und Ölfarben



Nymph
2020

15×10cm
Porzellan

Pan
2020

15×10cm
Porzellan

Seherin
2020

15×10cm
Porzellan

Patyczki
2019

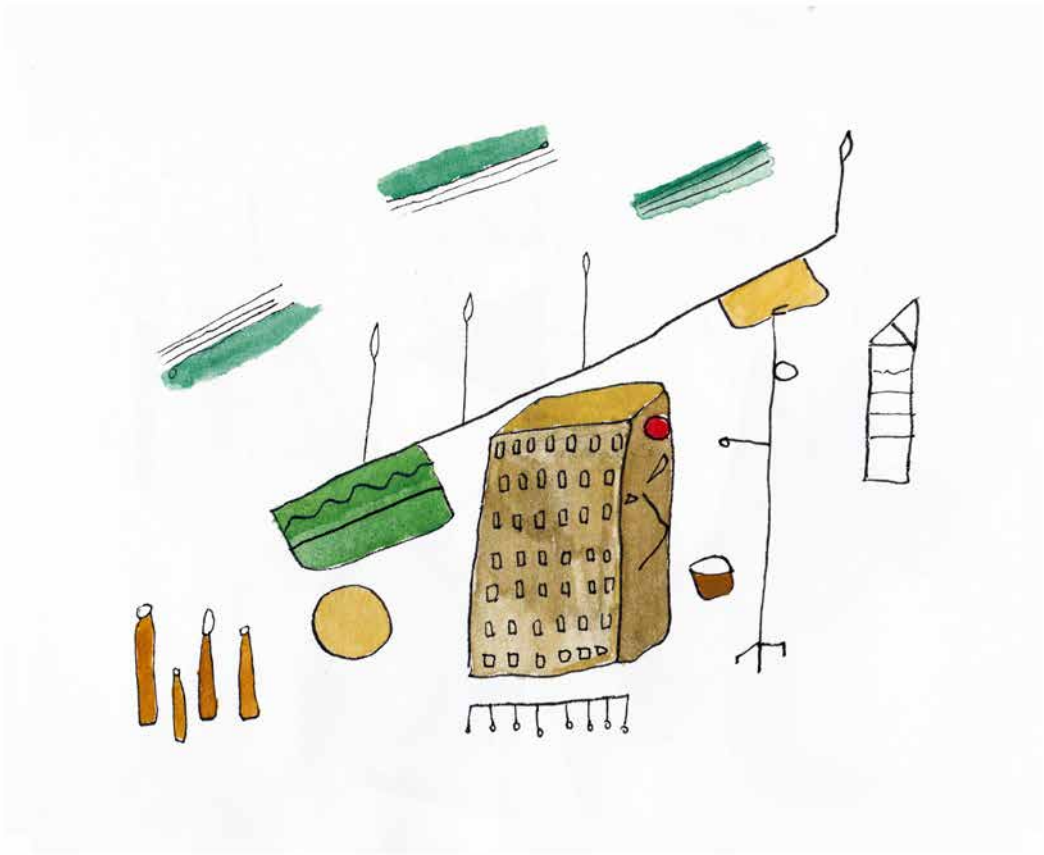
160×30cm
Performance Objekte aus Holz, Flaschenkürbis, Stöcken und Garn
Fotos: Janosch Boerckel

Trzy Metamorphosy
2019

ca. 30×20cm
Maskenserie aus
Porzellan
Fotos: Janosch Boerckel

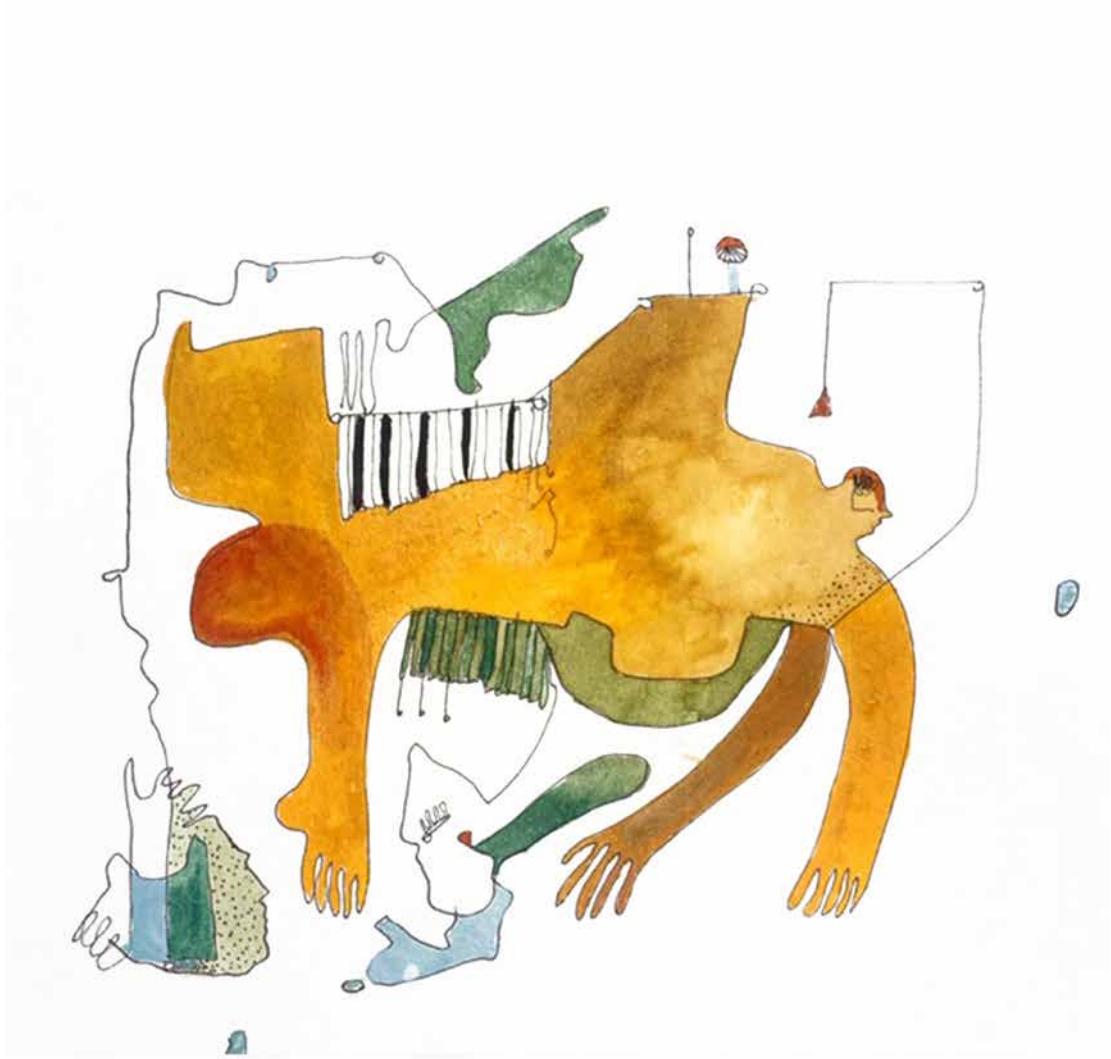
Przeplot
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier



Robin's Flug
2019

25×15cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

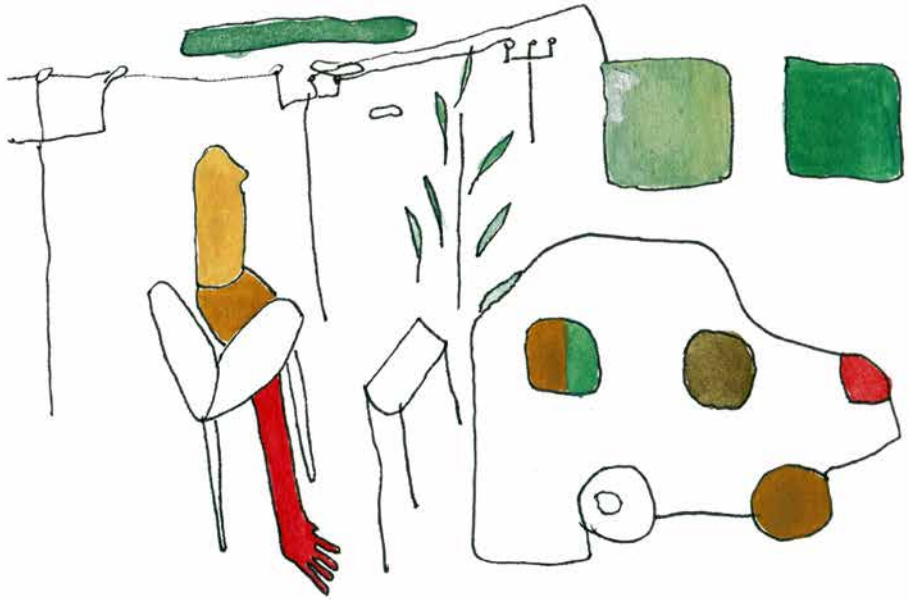


Palce Pianisty
2019

25×15cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Siedzenie W Autobusie
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier



Ohne Titel
2019

25×15cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Valentin's Symphony I
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Enno's Symphony
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Ohne Titel
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Wymiary Muzyczne AB
2019

85×60cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Ohne Titel
2019

14×10cm
Fineliner und Aquarelle
auf Papier

Die Lüge
2020

21×29cm
Aquarelle auf Büttenpapier

Izba Ciało
2019

21×29cm
Aquarelle auf Büttenpapier

Ich Träumte Vom Fliegen
2020

42×30cm
Tinte und Pastell auf Papier

Schaf Im Wolfspelz
2020

29×21cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

Mimosa
2020

29×21cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

Löwenzahn
2020

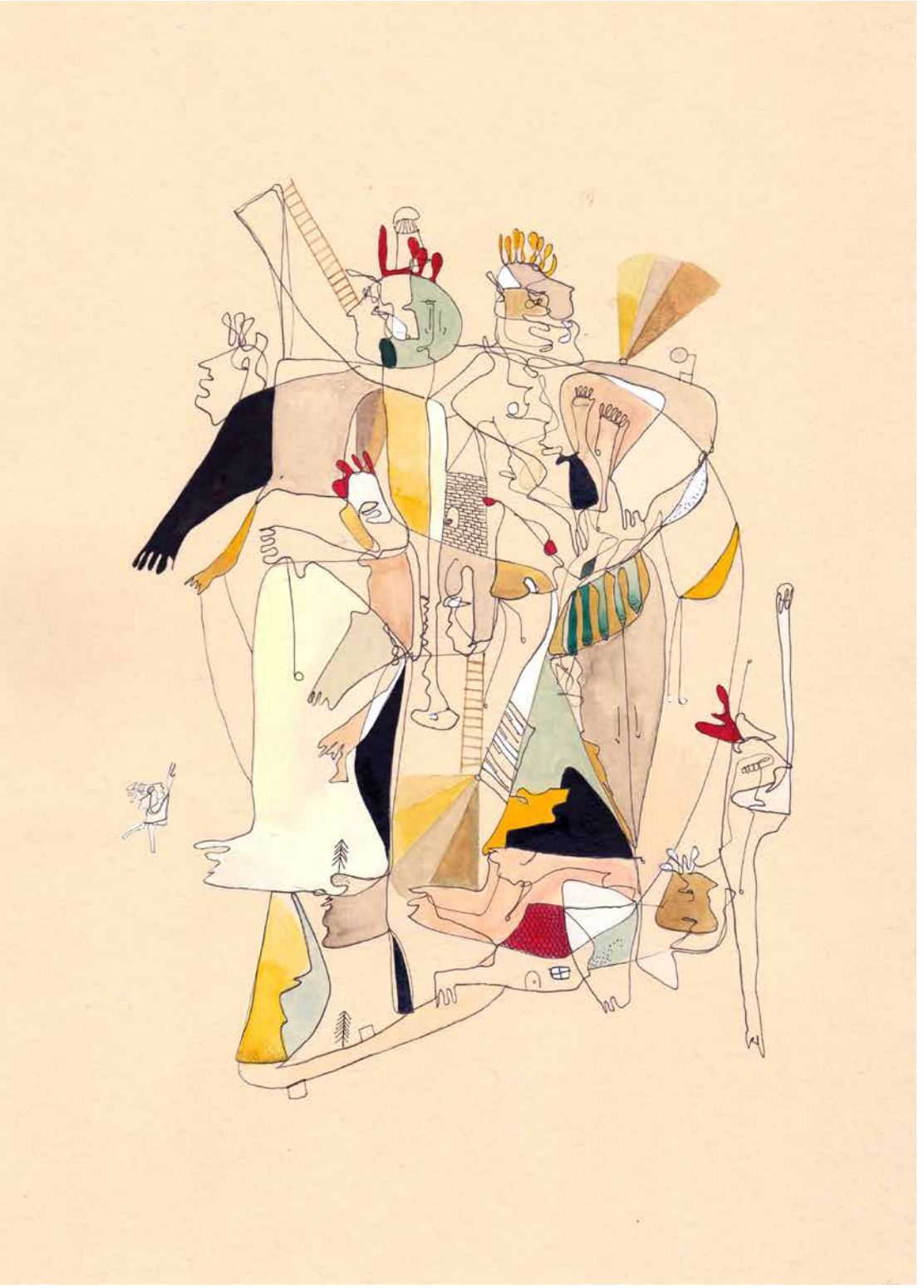
29×21cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

Spur des Anderen
2020

29×21cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

Granualität
2020

29×21cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier



Mobile der Gedanken
2020

60×40cm
Collage aus Papier

Psychologie der Masse
2020

29×21cm
Tinte auf Papier

Fllnddrick
2020

29×21cm
Tinte auf Papier

Galamatia
2020

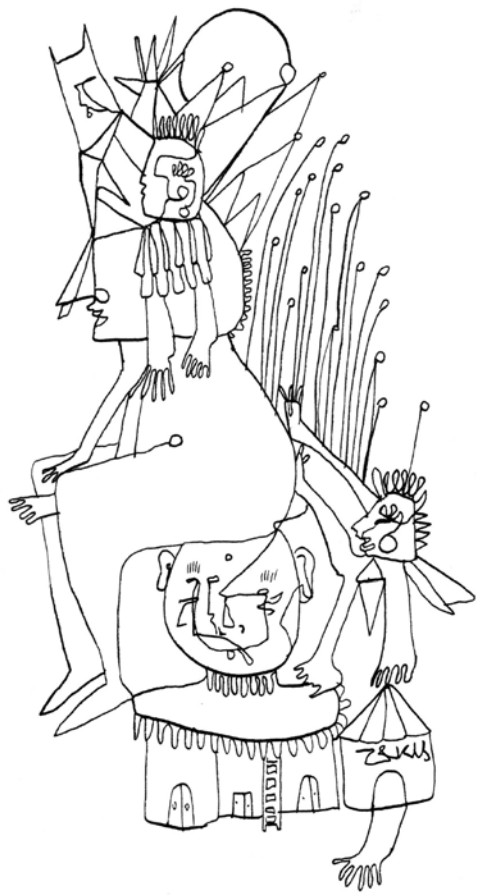
29×21cm
Tinte auf Papier

Kein Titel
2020

29×21cm
Tinte auf Papier

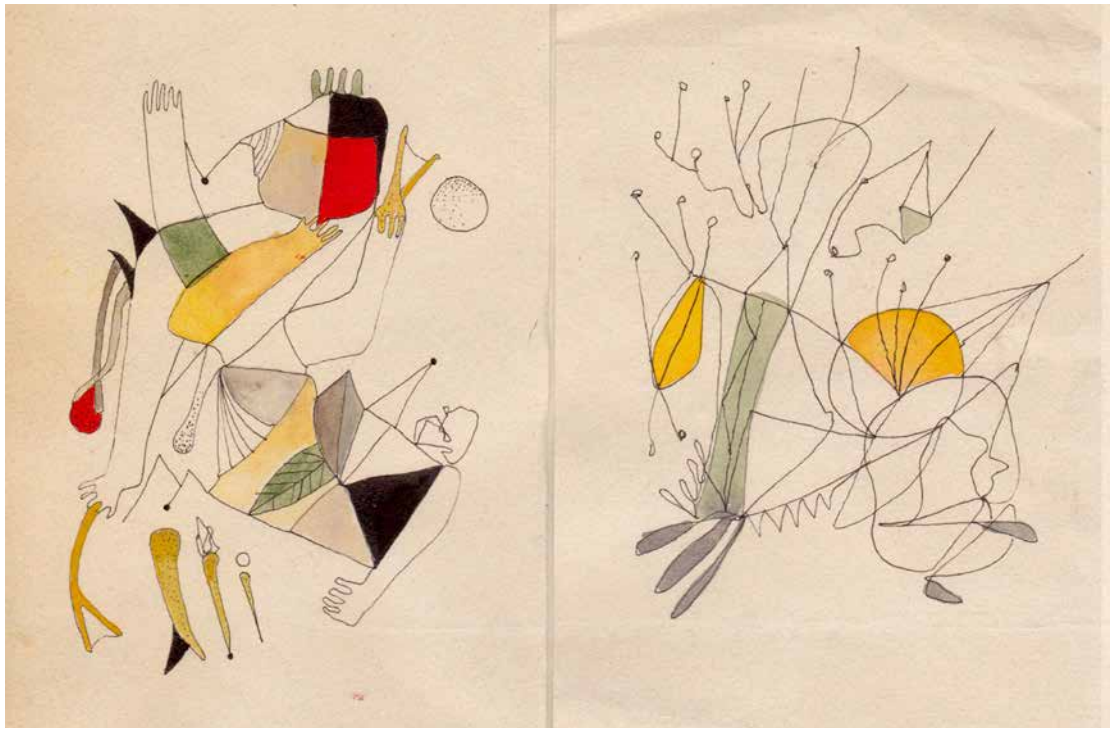
0
2020

29×21cm
Tinte auf Papier



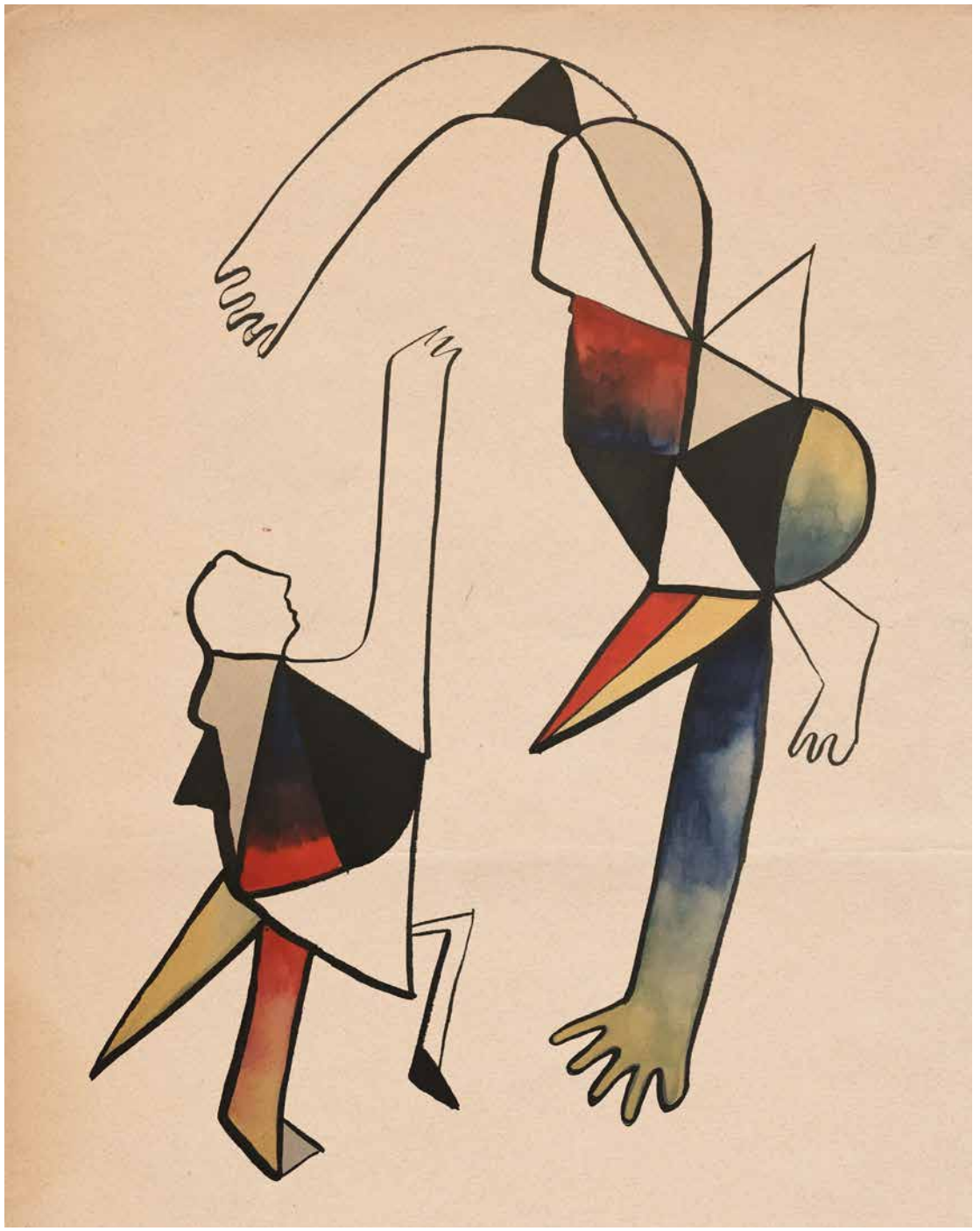
Verzeichnung
2019

15×7cm
Tinte und Aquarelle
auf Papier



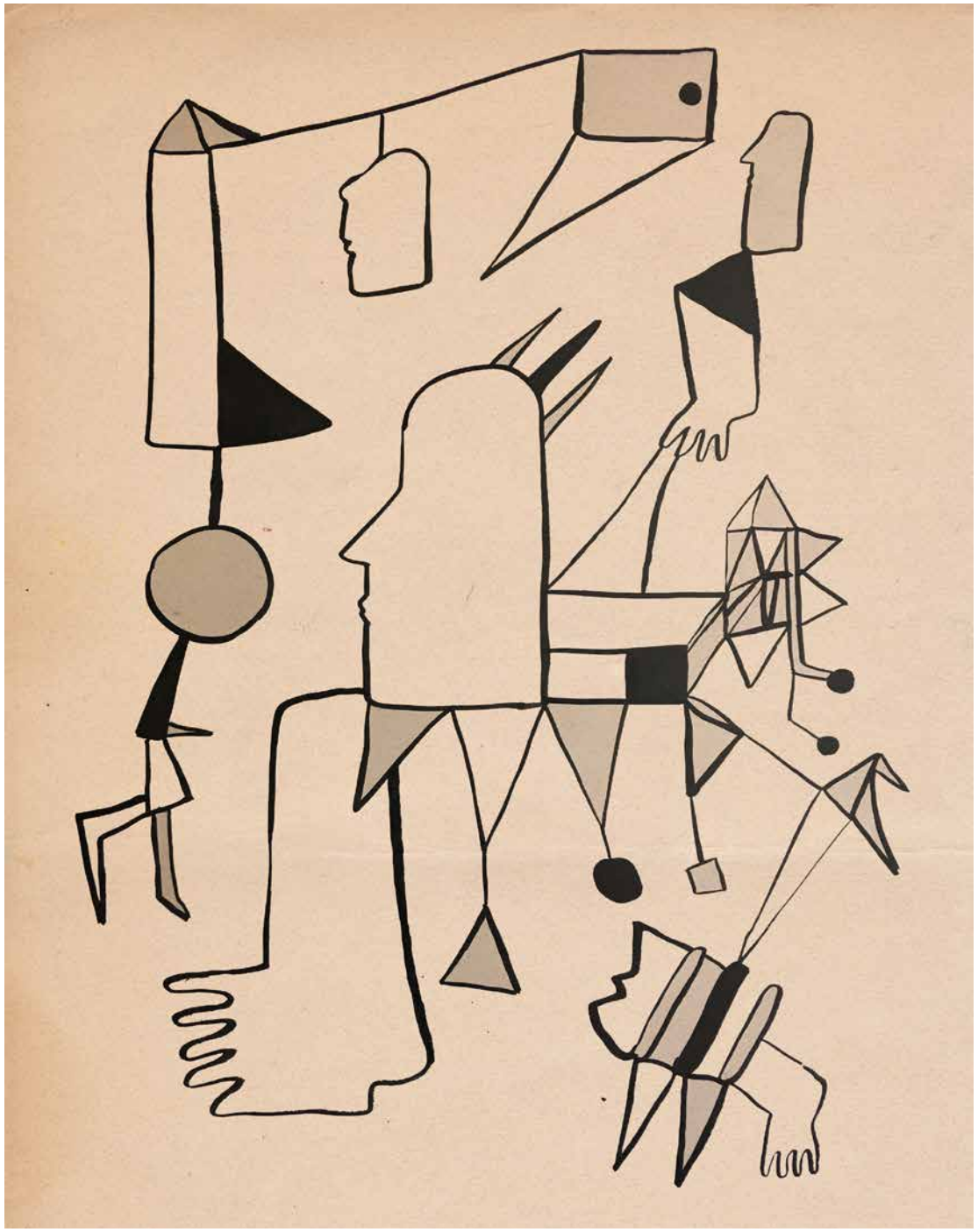
Dämonisierung
2020

50×20cm
Tinte und Aquarelle
auf Papier



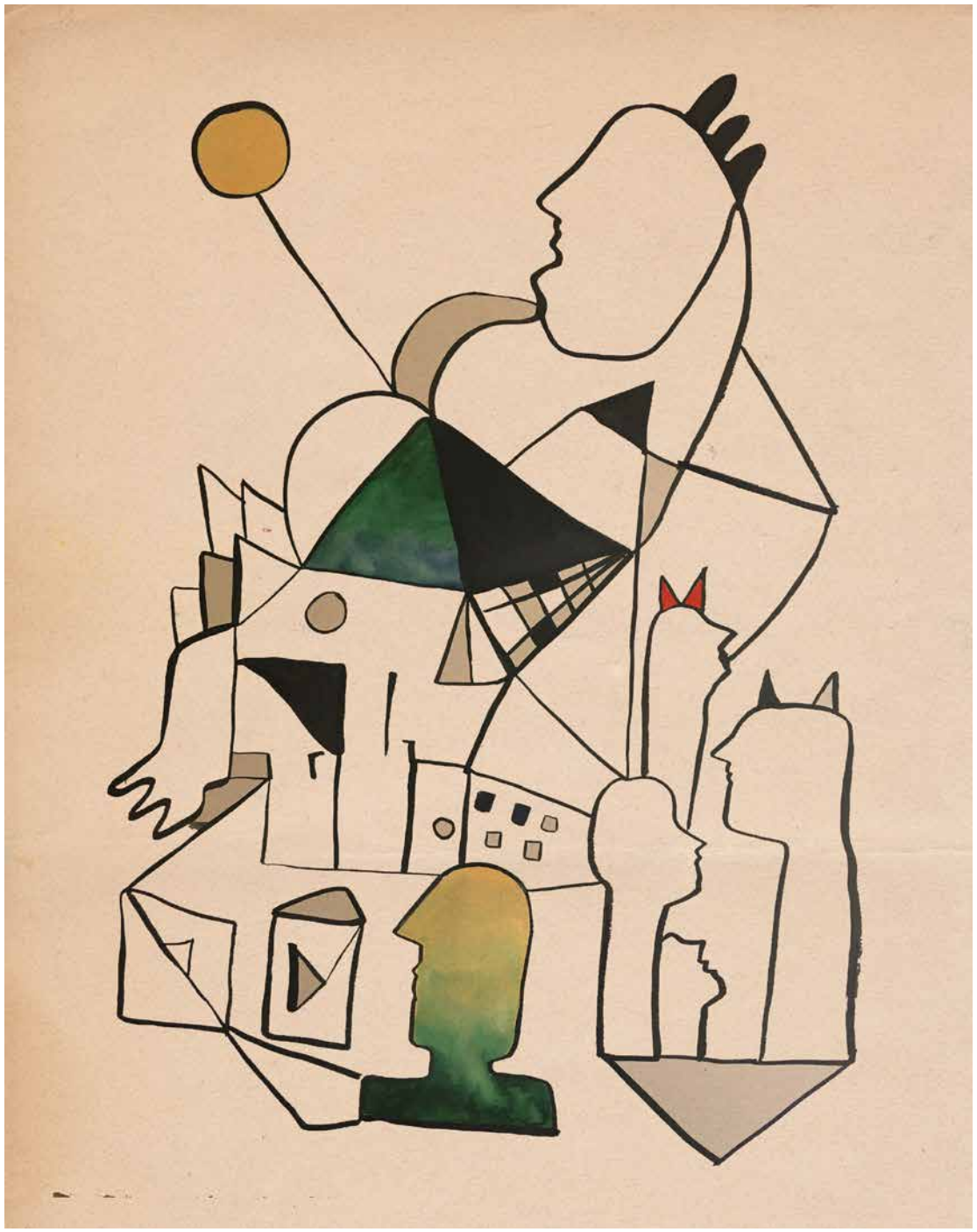
Gradwanderung
2020

50×20cm
Tinte und Aquarelle
auf Papier



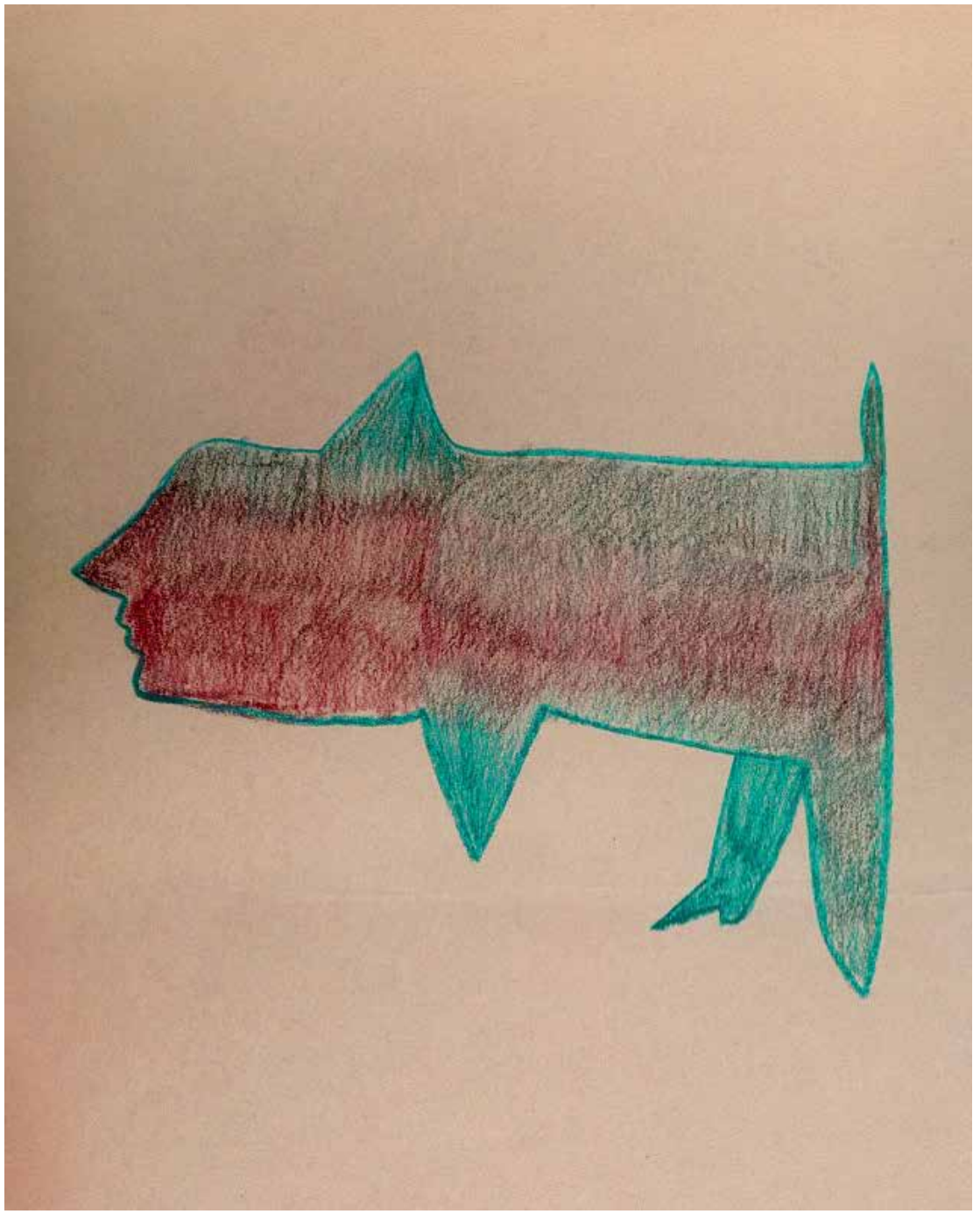
Homo Domus
2020

50×20cm
Tinte und Aquarelle
auf Papier



I Am Water
2020

42×29cm
Pastell auf Papier

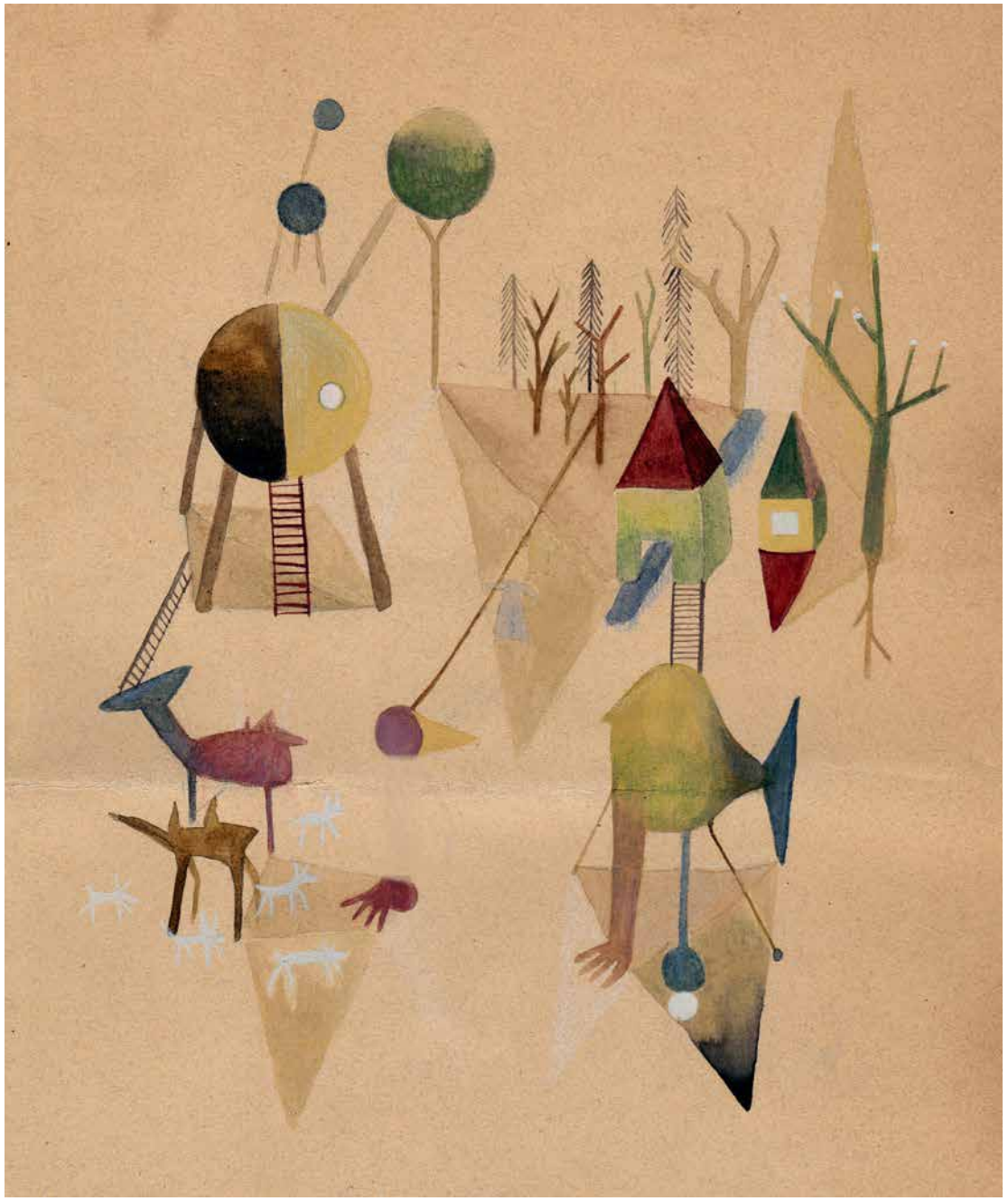


Dreamwalker
2020

29×21cm
Tinte und Pastell
auf Papier

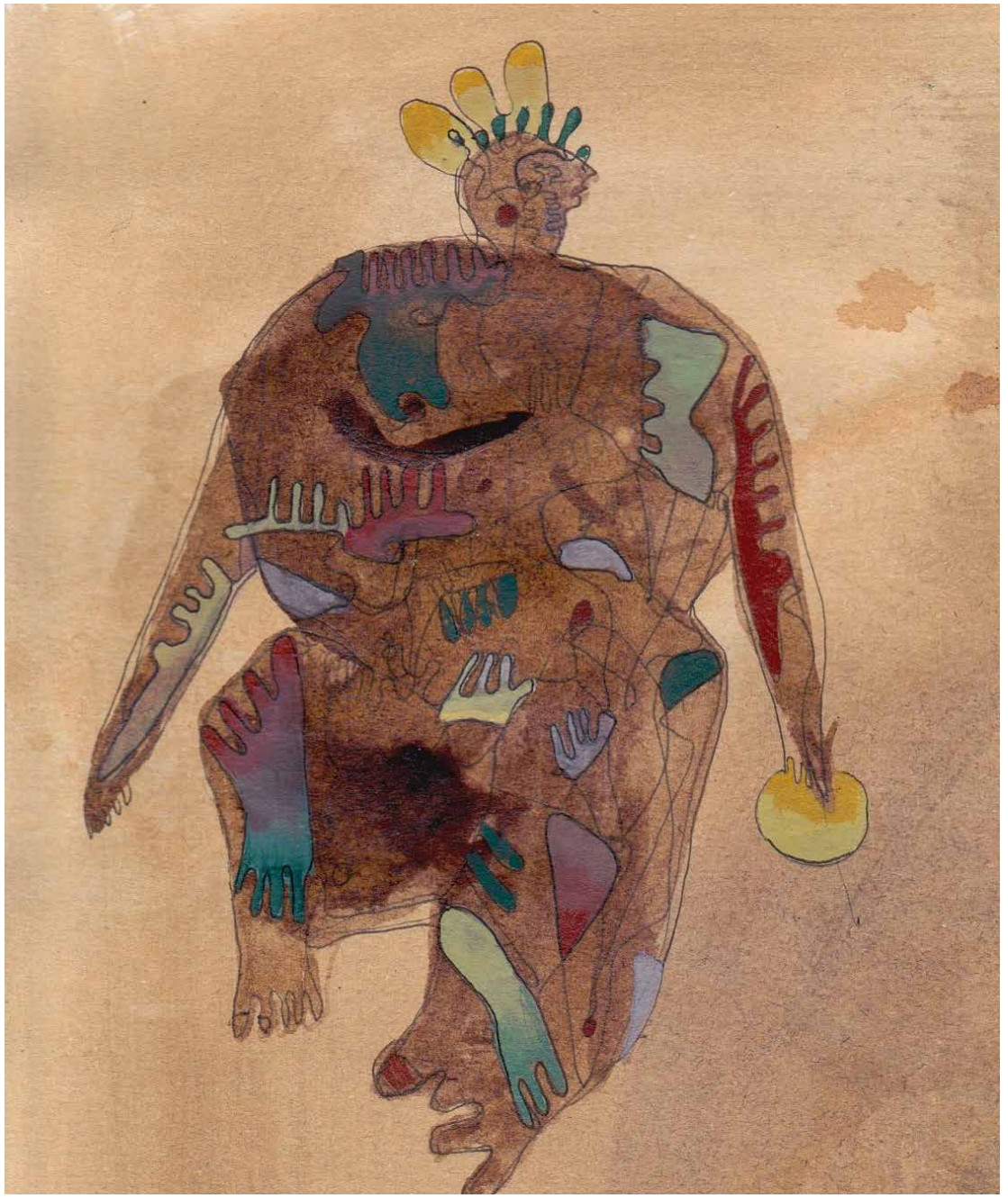
Orgins
2020

27×21cm
Aquarell auf Papier



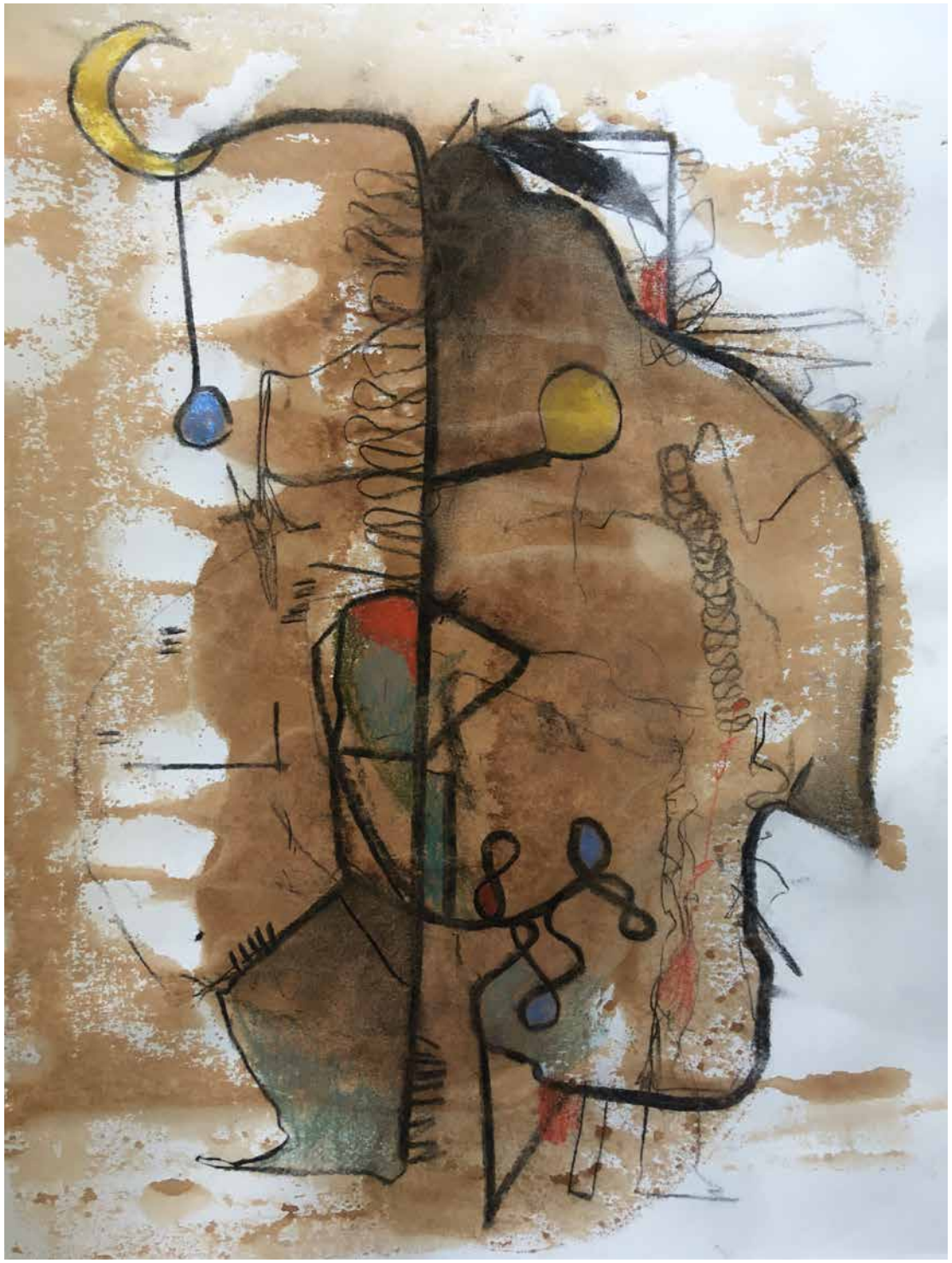
Wesenszüge
2020

13×10cm
Tinte, Aquarell und
Bleistift auf Papier



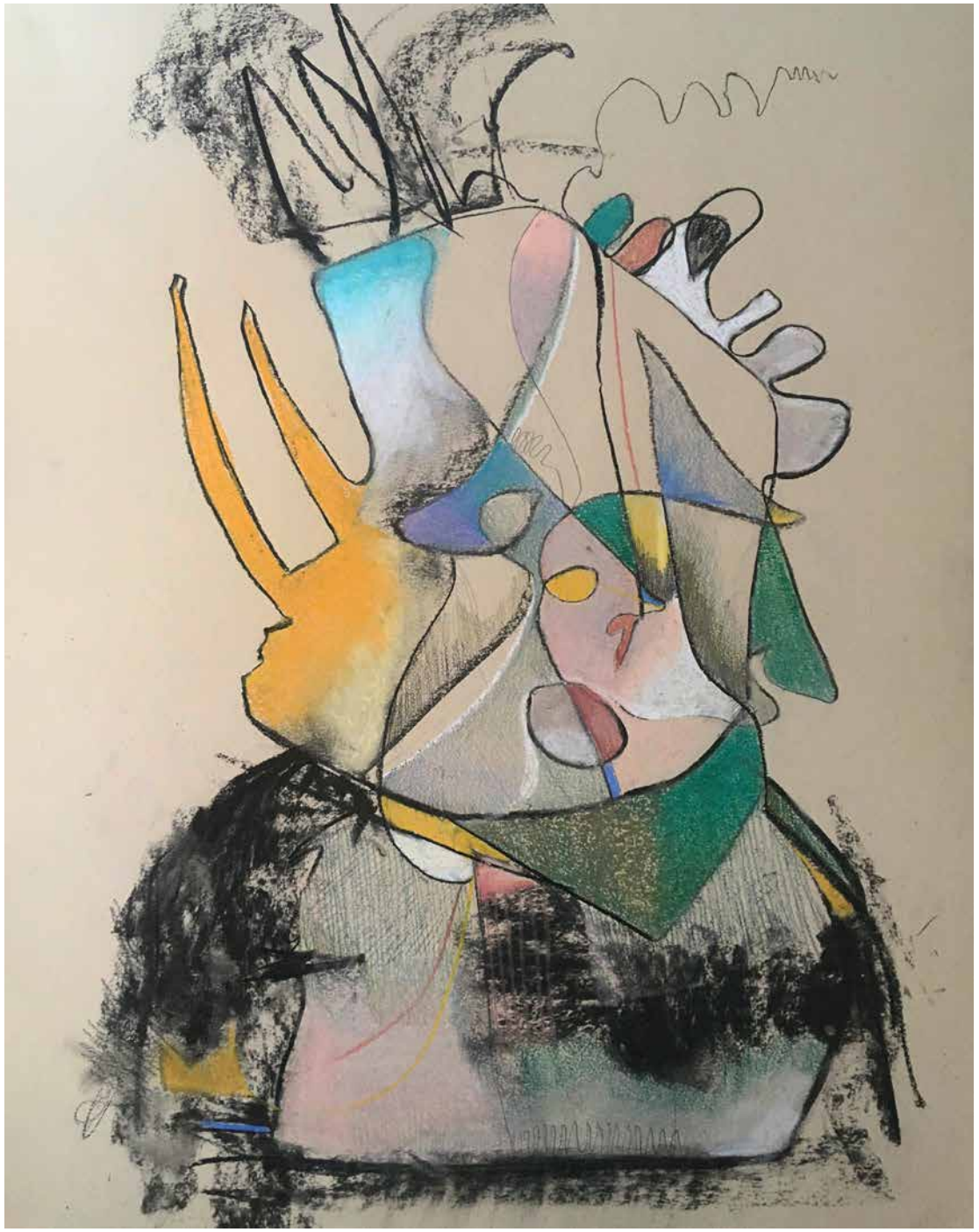
Der Mensch erwächst aus
seiner Andersartigkeit
2020

50×20cm
Tinte, Pastell und
Kohle auf Papier



Rhinohominum
2020

42×30cm
Pastell und Kohle
auf Papier

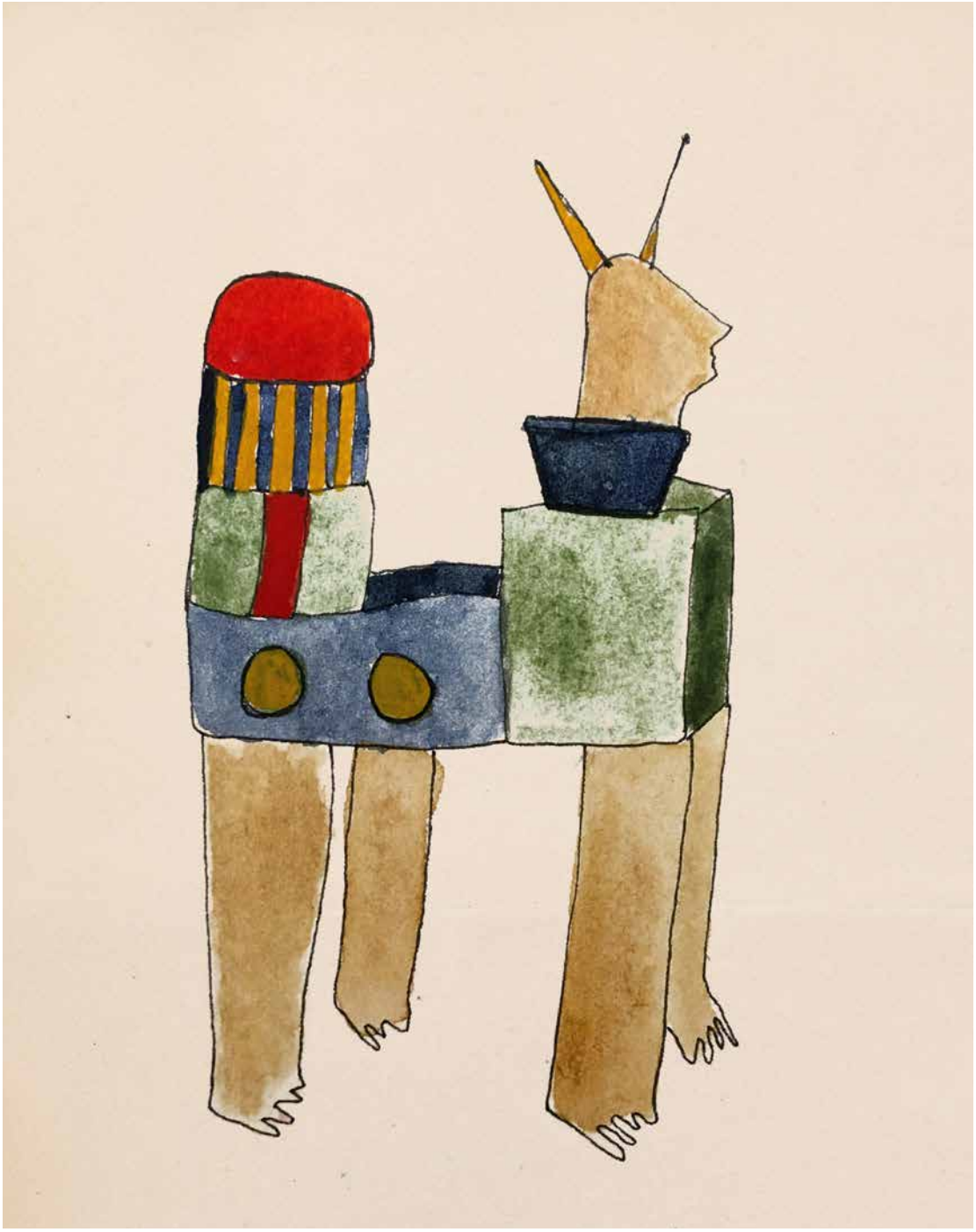


Chłopek
2020

7×7cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

Skizzenbuch
2020

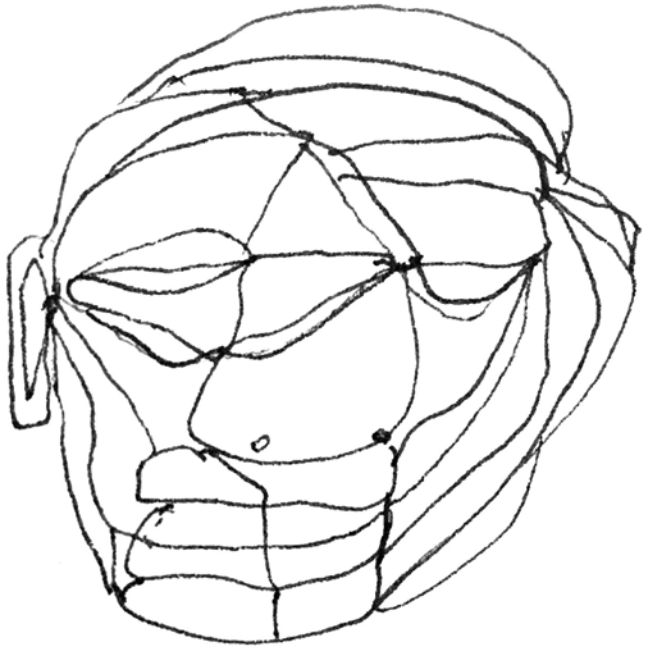
Skizzenbuch
2020

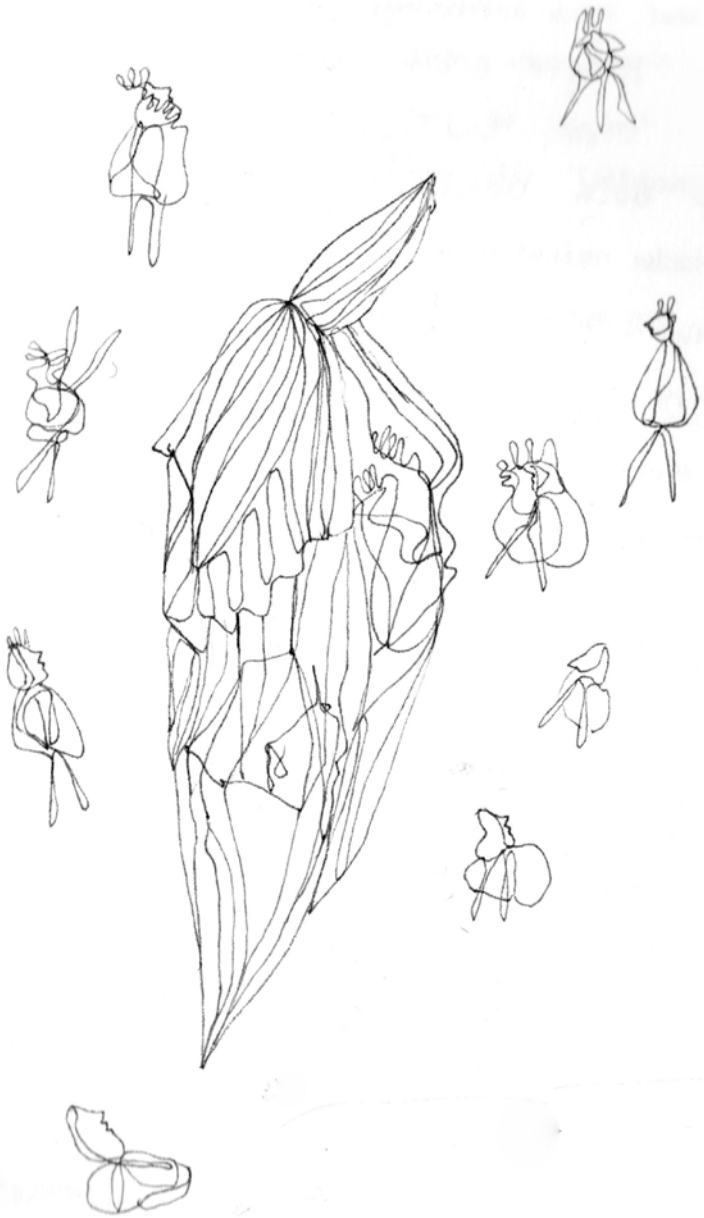


Łepek
2020

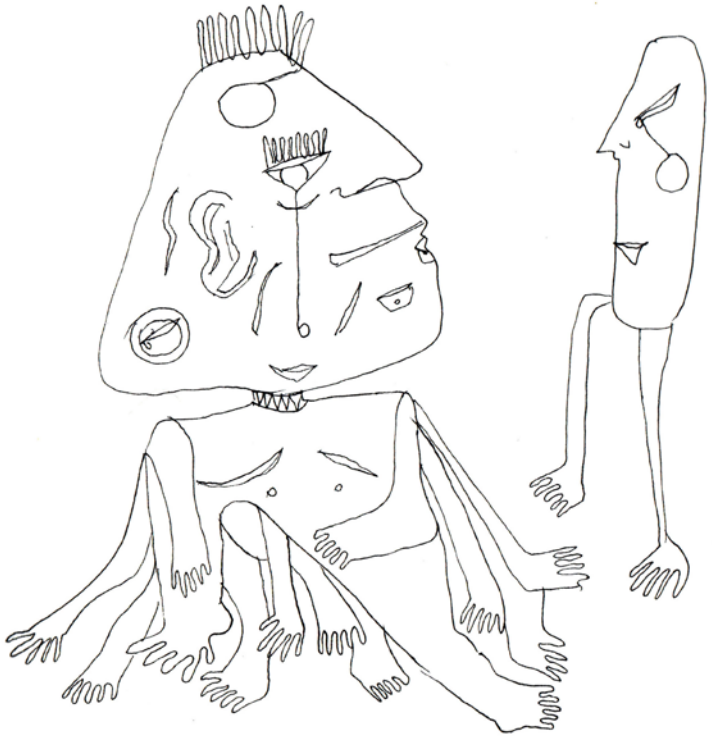
7×7cm
Aquarelle und Tinte
auf Papier

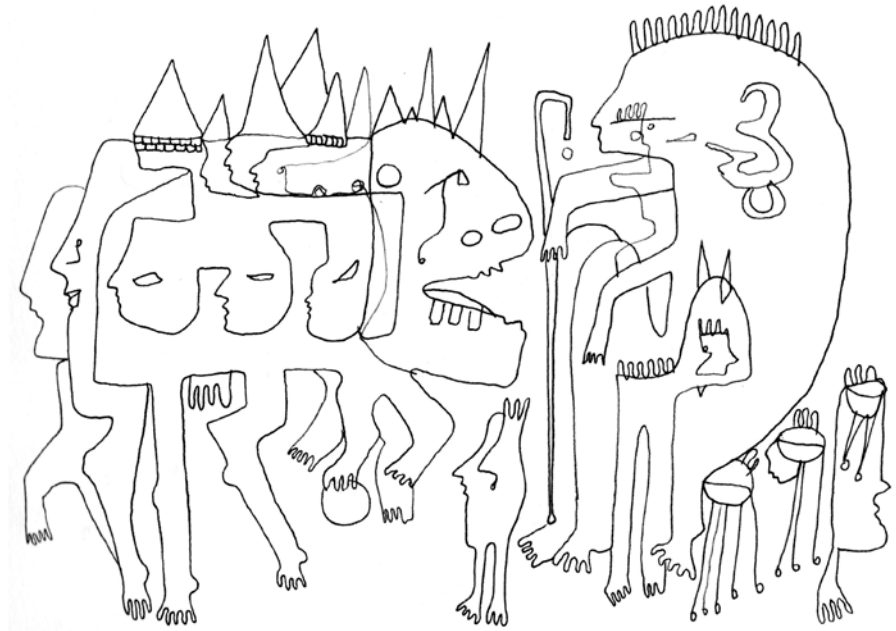
Auszüge aus den Skizzenbüchern 2018–2020



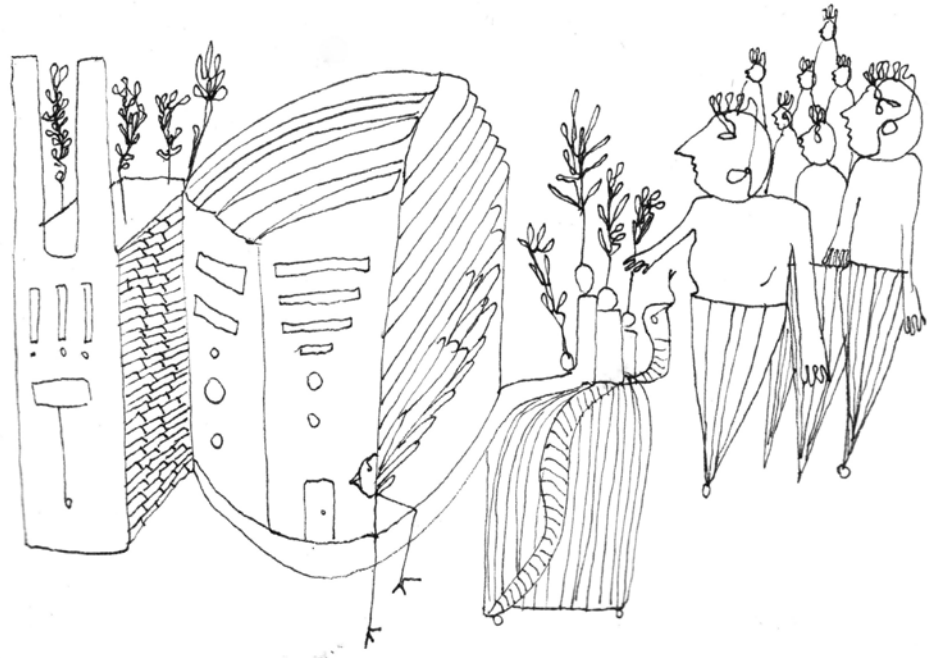


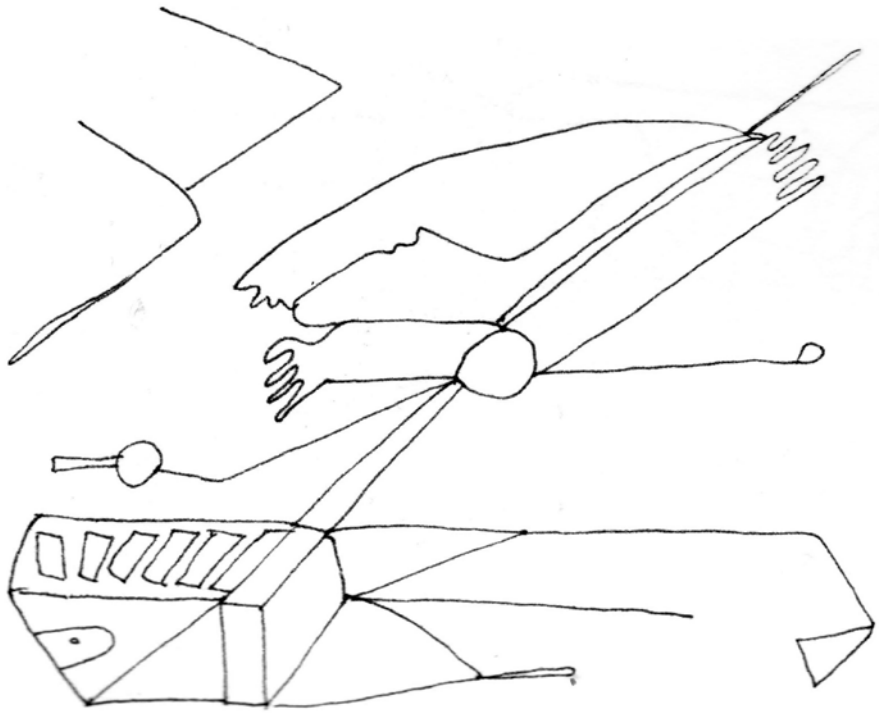
Lauten Ticken im Gefühl tragender Menschenmassen
wie - blaue Hügel die Möglichkeiten zum Träumen lang
in der Kulisse der Geräusche schlendern willkürliche Töne ohne
reguvierchen Platz, jede Mondel für den Fähre ein goldener Schatz

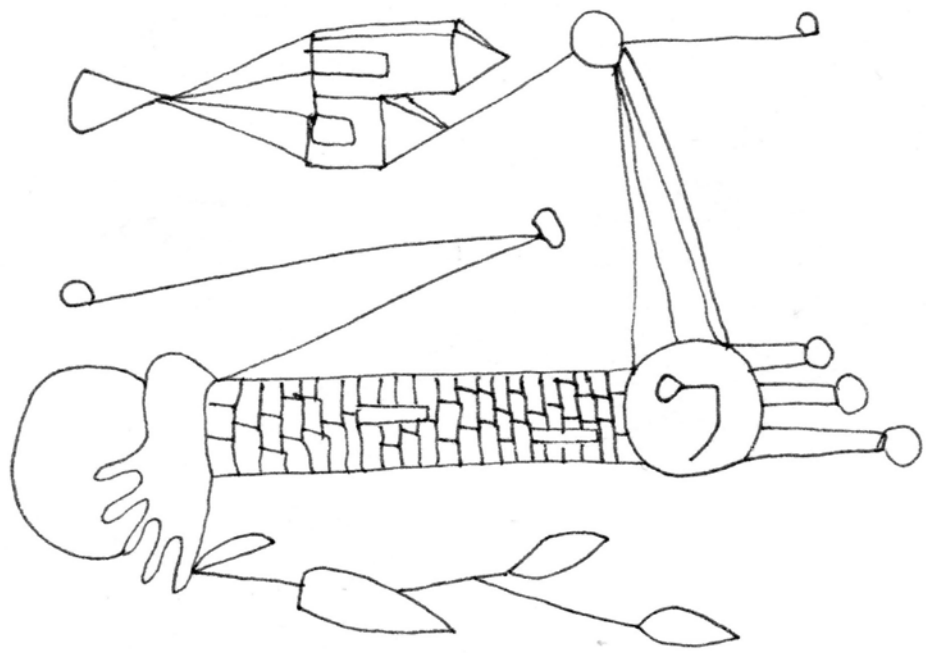


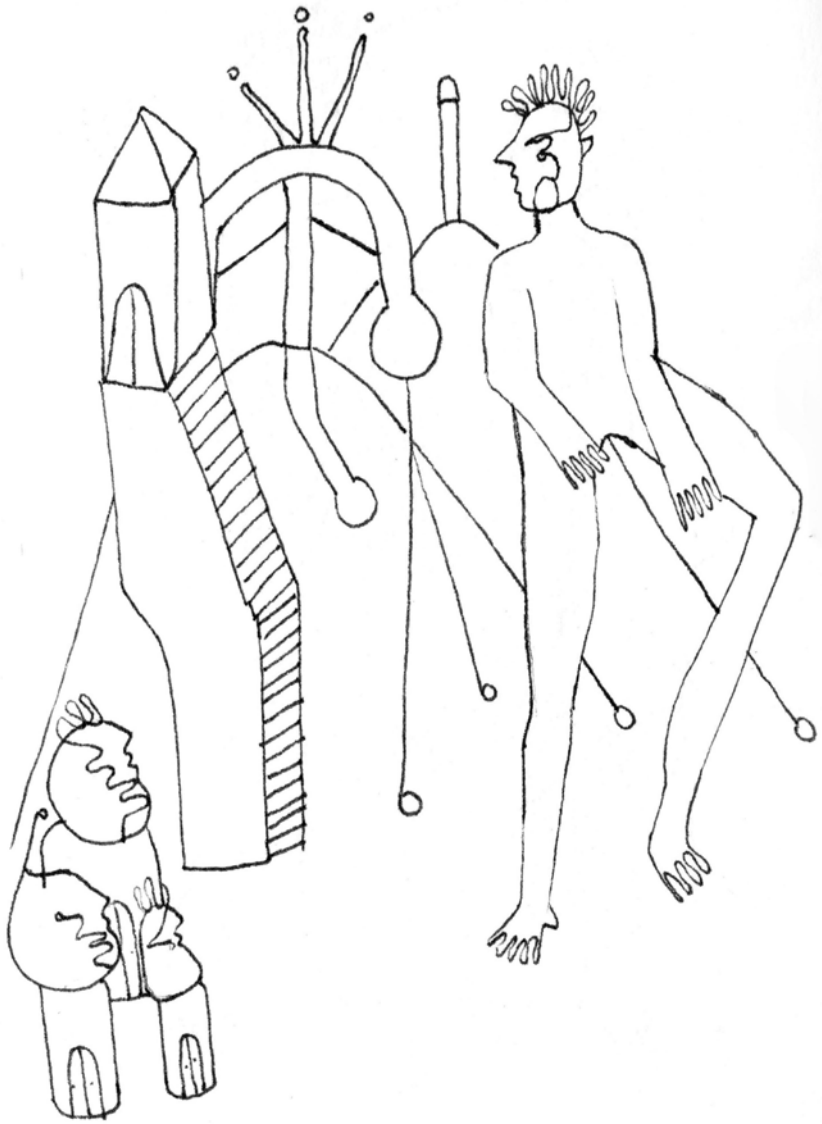


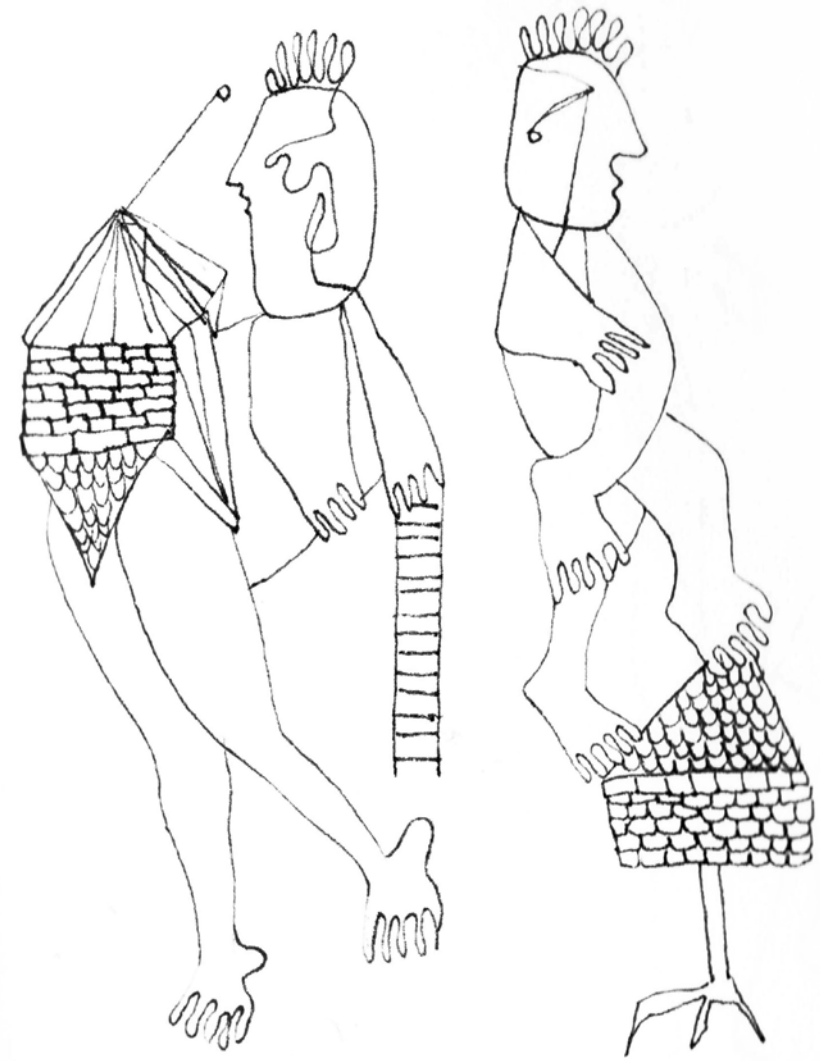
Isabella 6. Animal behavior

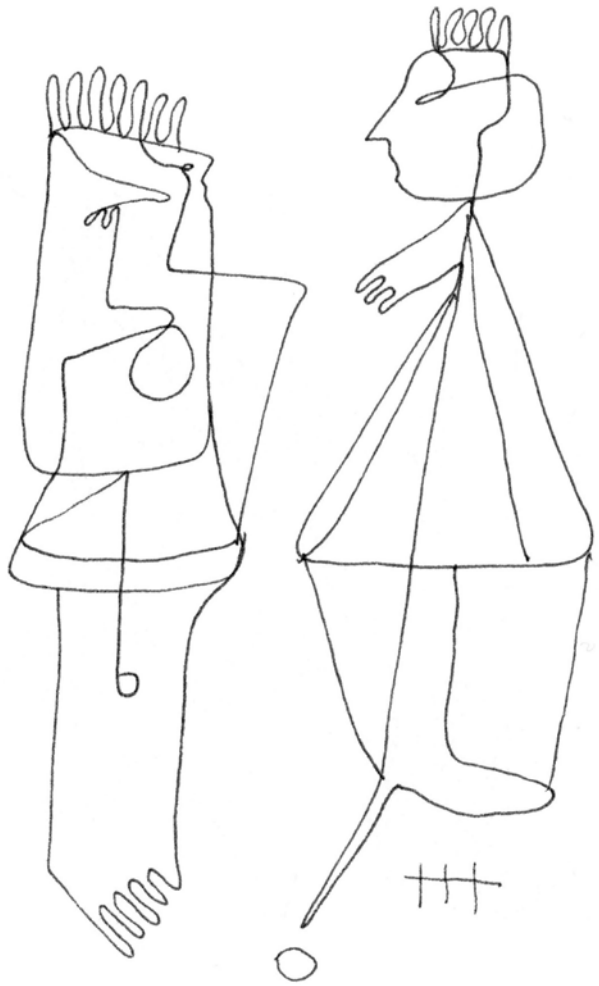


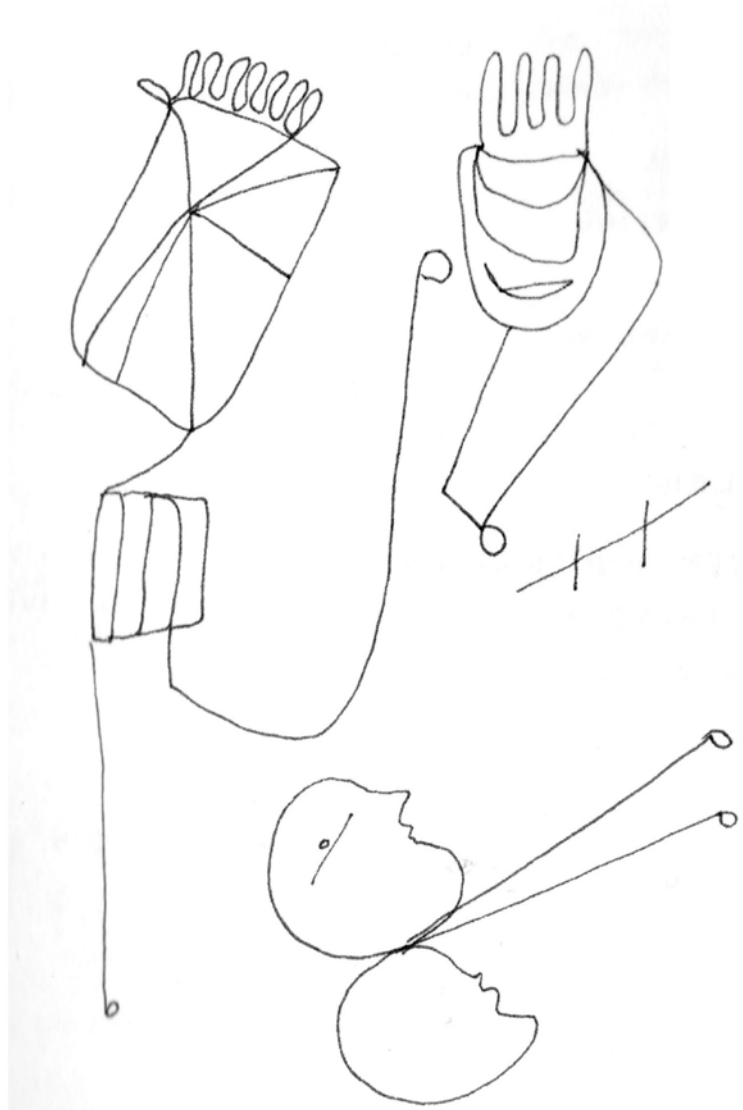


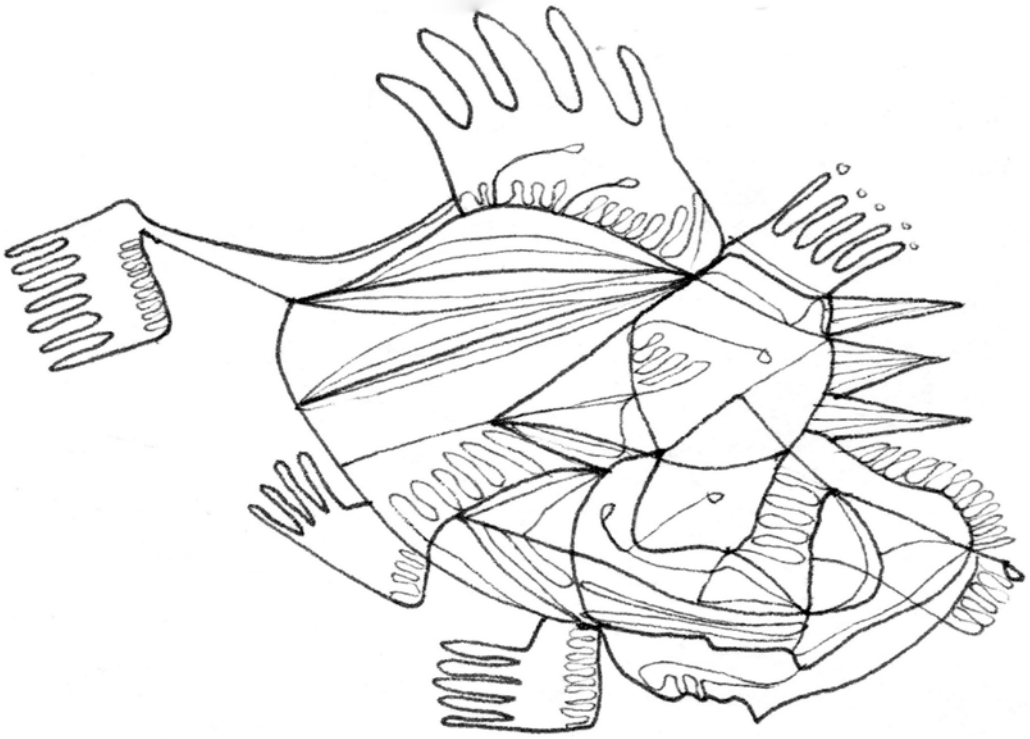


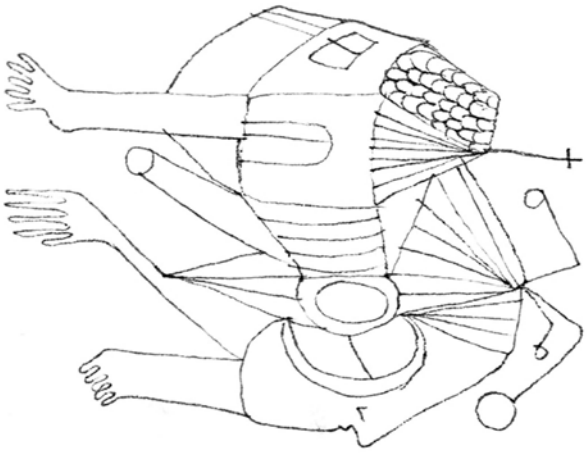


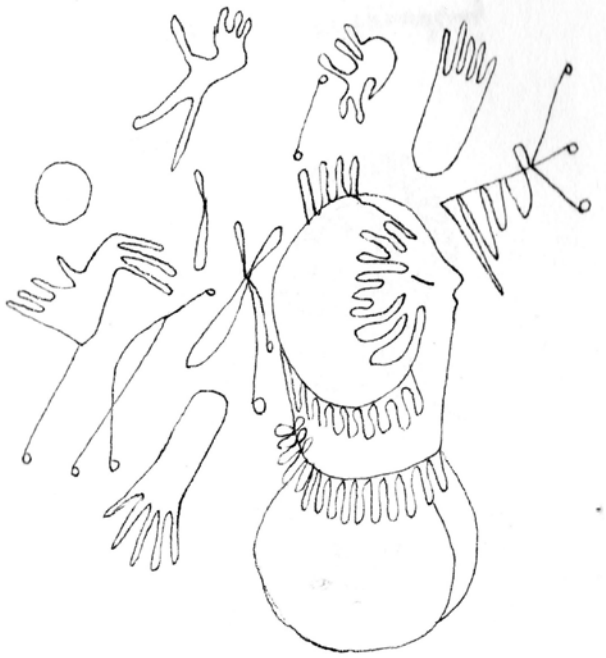




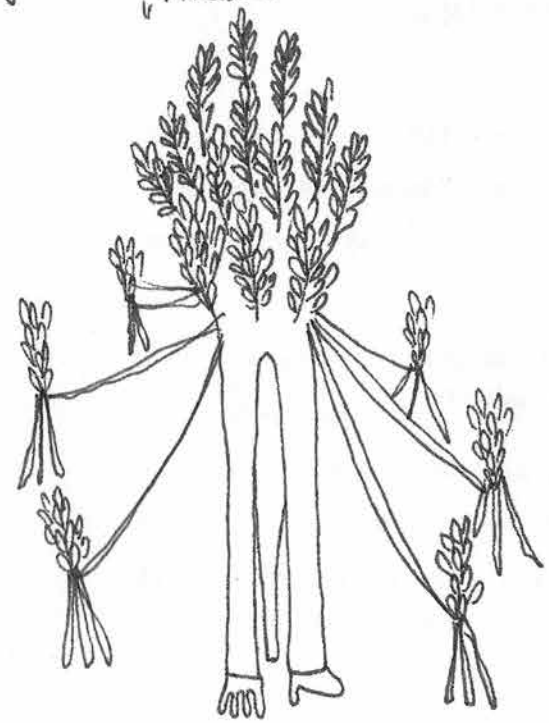


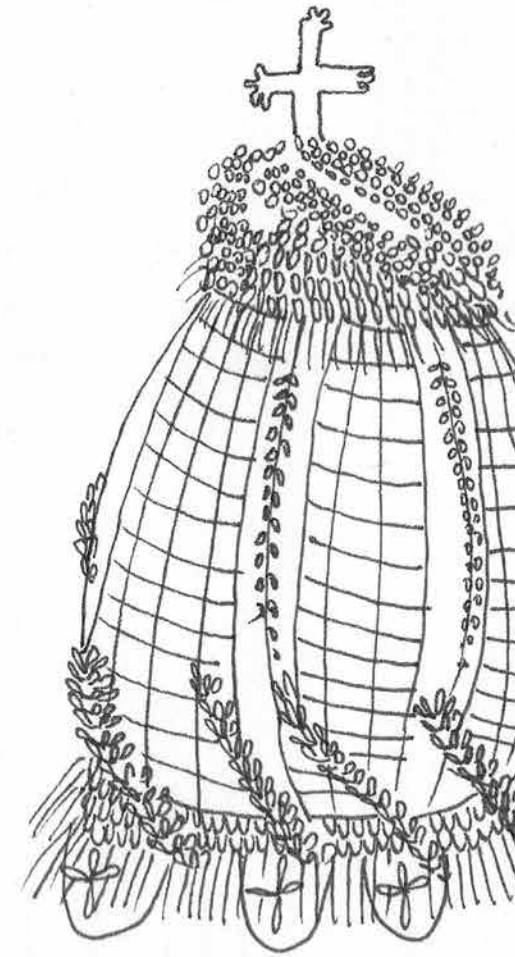




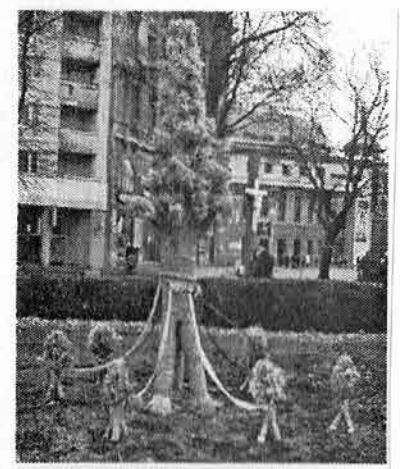


Object : „Wreath"





„palmem"



27 of August

Swięto Plonów,
harvest festival,

slavic cult of plants, trees
and agriculture.

common aspects: peasants of
farmers celebrating dożynki gather
in the fields outside the
village, form a procession and
bring back a sheaf of the
last batch of cereal reaped
from nearby fields. The woman
would then turn it into a
wreath and offer it to the
guests of honor (usually the
organizers of the celebration)
→ symbolises a rich
harvest, prospect of wealth
and power of new life

wreath made from
cereal, nuts, twin flowers
made as crown or veil,
was carried to a temple

Seelengespann —

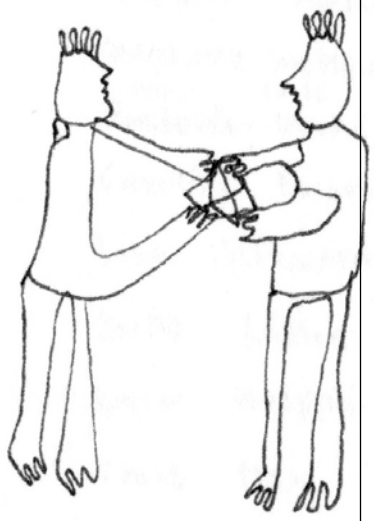
„ Alles drängt zu der A
eines gewissen geistigen
Leben und Tod, Wirklic
und Zukunft, Mitteilbaren
als Gegensätze wahrgeno
man würde der surrea
einen anderen Bere
Hoffnung auf die gen
(Die Mythologie der

„ Ich hoffe, dass dr
als eine Bewegung
geringere Aufgabe heran
einem dritten zwi
Welten von Schlaf und
Innenwelt, Vernunft u
und Liebe, von sich
der Revolution sich o
legen. "

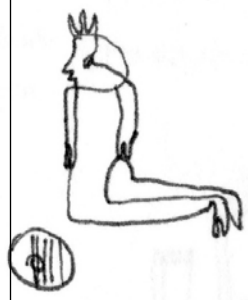
innahme des Vorhandensein,
standortes, von dem aus
hes und Imaginäres, Vergangenheit
und Nicht-Mitteilbares aufhören,
ommen zu werden. Und
alistischen Bewegung vergeblich
ggrund wurzeln als die
alle Bestimmung der Punkte [1.]
Surrealismus)

r Surrealismus einen Tagen
erscheint, die sich an keine
nwagt hat als die:
chen auseinandergebrochene
Wachen, Außenwelt und
nd Wahn, stille Erkenntnis
selbst genügendem und auf
ungerichtetem Leben zu

I.



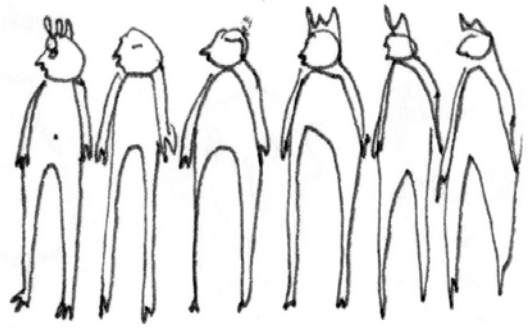
II.



2. Puppen

1.1.

Fadenspiel



1.1.

+ „Der Andere" (Ich?)

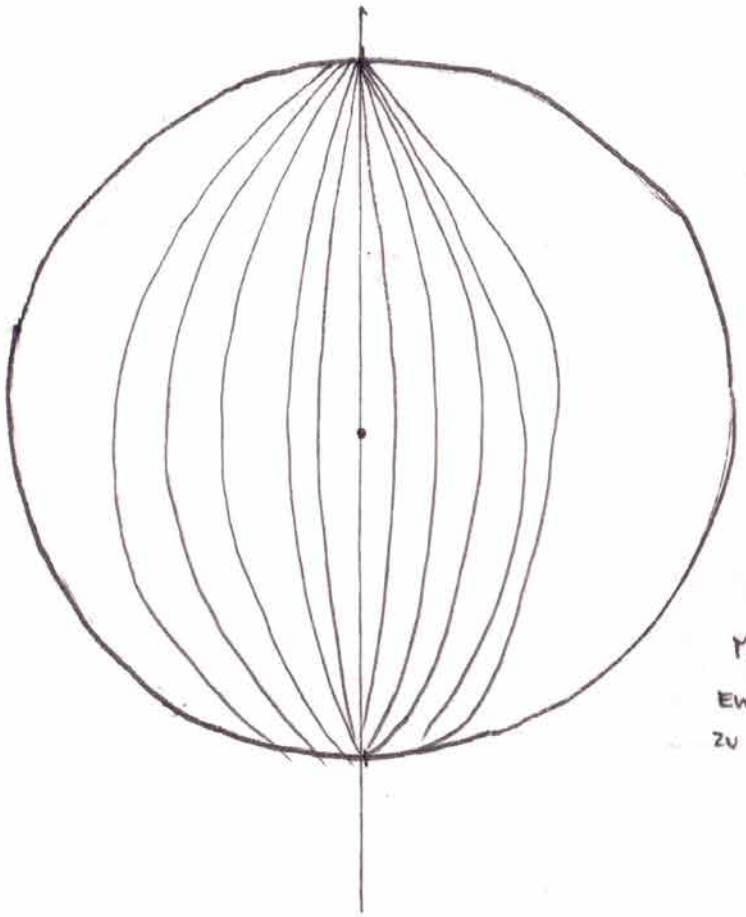
Lösung

»Künstler — Schamane?

Der Schamane hat in seiner früheren Jugend, späten Kindheit eine überwältigende seelische Erfahrung gemacht, die ihn völlig nach innen kehrt.

Das ganze unbewusste öffnet sich und man fällt hinein.
Die schamanische Erfahrung ist eine Art schizophrener Zusammenbruch
Sterben und Wiederauferstehen, eine Todeserfahrung.
Menschen, die tiefe Träume haben. Die Autorität entsteht aus tiefer seelischer Erfahrung, nicht aus sozialer Ordination. Er wird zu dem, der Unsichtbares für andere interpretiert — interpretiert das Erbe seiner mystischen Lebens.

Jenseits Form und Namen



axis mundi
Stille und Bewegung existiert gleichzeitig

Bewegung > Zeit
Stille > Ewigkeit

Erkenne diese Beziehung nicht im Augenblick, sondern der Ewigkeit

Mythologische Erfahrung — Ewigkeitsaspekt im zeitlichen Tun zu Erfahren.

„Der Tod"

scheint seine Arbe
erledigen. Sein ver
zeichnet diese mys
Raum. Ungewissh
hie, wann er ke
Er nimmt den kün
Menschen, jedoch nic

Der Engel

Der Engel erscheint
er gehört zu der
wie der Tempel
Unglück aus.
Der Engel besit
auch auf der
Augen real un
zeigt dichtrepräs
ent erscheinen

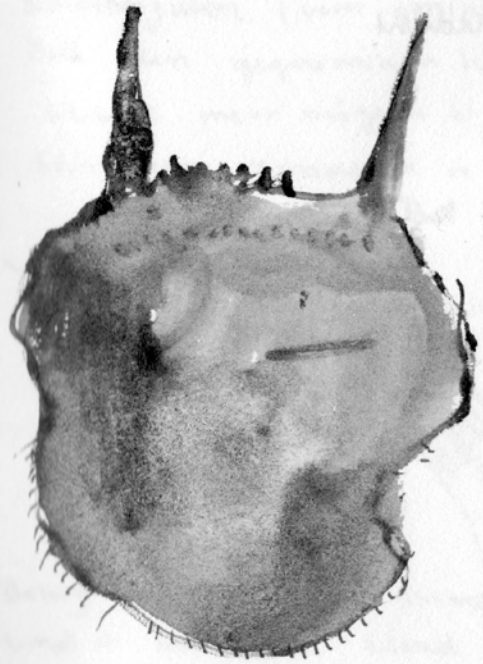
= zu allen übernatürlichen Wesen werden
ausgeschlossen. Eine der übernatürlichen,
zum unendlichen.

r gewissenhaft zu
icht ist weiß und
nnliche Kraft in der
ut, denn man weiß
ommt.
pe verwandelnd
cht die Seele.

r immer, denn
well dazu, genau
balanciert das

t eine Krone und
ographie scheinen zu
d die Krone
, als wäre es gerade

die Augen
Löcher als Portal



Der Teufel, Das Böse & Satan

(alt. gr. Diabolos: „Durcheinanderwerfer im Sinne von Verwirrer, Fallenverdreher, Verleumder)
eigenständiges, übernatürliches Wesen, Personifizierung des Bösen, gefallener Engel, der gegen Gott rebelliert.

griechischer / heidnischer Gott; Pan wird meistens behaart und mit zwei Bock- oder Pferdefüßen dargestellt (+ Schwanz)

Pan: Gott der Wälder und der Natur, wurde von Hirten verehrt. Er bretete Schutz für die Herden. In den Händen trug er einen gehörnten Hirtenstab oder eine siebenröhrige Flöte (Panflöte) Der gehörnte Hirtenstab symbolisiert die Natur und ihren Kreislauf (z.B. Wiederkehrende Jahreszeiten)

- Hat sehr viel Freude an Musik, Tanz und Fröhlichkeit. Wenn man ihn jedoch zum Mittagessen stört, jagt er die ruhenden Herden weg, die dann in Panik geraten (abl. Wort „Panik)
- auch verfolgt der Dionysos, Gott der Fruchtbarkeit und Ekstase

~ durch Christianisierung wurde Pan als Teufel ikonographiert; positive konnotierte Attribute der Bocksfüße sowie Kopfhörner wurden als Zeichen des dionysischen Rausches und Lust übernommen.

Panflöte: Pan verfolgte im Liebeswahn die Nymphe Syrinx, die Flucht endet am Fluss Ladon, wo sie sich in ein Schilfrohr verwandelt. Pan umarmt die Schilfrohre und der Wind blies durch die Rohre - es erklang eine schöne Melodie um die Klänge und Liebe nicht zu verlieren, brach er die Rohre in viele Teile und baute die Panflöte

Konzeption, Gestaltung
und Satz:
Christian Lindermann

Druck:
Offsetdruckerei Karl Grammlich

Kontakt:
hello@juliaromas.de
www.juliaromas.de